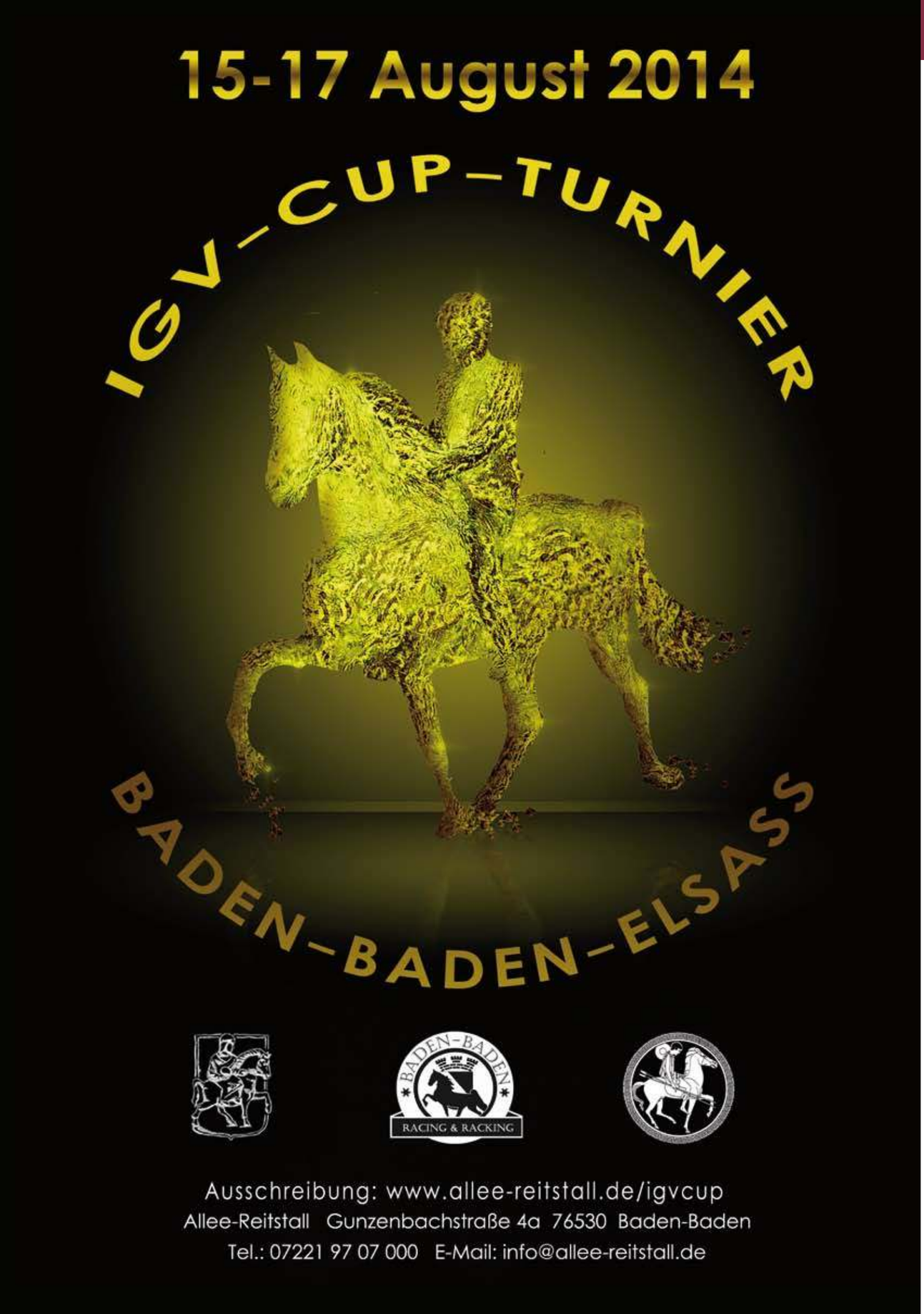
IGV JAHRBUCH

Internationale Gangpferdevereinigung

2013/14

Foto: Katja Zipser



Liebe Gangpferdefreunde,

die IGV hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich entwickelt und durch die intensive Arbeit rund um das Thema Gangpferd sind die unterschiedlichen Rassen, die wir vertreten, immer bekannter und populärer geworden. Dies haben wir nicht zuletzt den engagierten Mitgliedern zu verdanken, die sich immer wieder die Mühe machen, die IGV regelmäßig auf unterschiedlichen Messen mit Informationsständen und schönen Schaubildern zu vertreten.

Mein Dank gilt all den Aktiven des Vereins, den Reiterinnen und Reitern und insbesondere unseren Mitgliedern und Freunden, die unseren Verein in all den Jahren aktiv und engagiert mitgestaltet haben und ihre Freizeit zum Wohl des Vereins und des Gangpferdesports einbringen.

Der Reitsport in der Internationalen Gangpferdevereinigung beinhaltet neben vielfältigen Freizeit- und Breitensportangeboten, wofür sich unsere Gangpferde hervorragend eignen, auch leistungsorientierte Veranstaltungen wie Turniere oder Leistungsprüfungen.

Nur dank des unermüdlichen Engagements der Veranstalter, die auch im Jahr 2013 wieder keine Kosten und Mühen gescheut haben, eine tolle Serie aus zwei IGV-Cup Turnieren und als Krönung die Internationale Deutsche Meisterschaft im Gangreiten zu veranstalten, ist die Präsentation unserer Pferde und der sportliche Wettkampf möglich.

Bei der diesjährigen IDMG haben sich die IGV und der Veranstalter besonders bemüht, für alle Rassen eine gemeinsame Plattform zu schaffen, um die Pferde in eigenen Rasseprüfungen, beim Rasseabend oder durch Informationsstände zu präsentieren. Dadurch ist es uns gelungen, eine große Anzahl verschiedener Rassen zu diesem Saisonhöhepunkt auf die schöne Anlage des Gangpferdezentrums Aegidienberg einzuladen.

Der Reitsport in unserem Verein ist gekennzeichnet durch das Streben nach großer Harmonie zwischen Pferd und Reiter; wir möchten sachgerechten Umgang mit dem Pferd und die Freude am Umgang mit unseren besonderen Pferden vermitteln und pflegen.

Um die Zukunft der IGV zu sichern, muss das vielfältige, für jedes Alter und verschiedene Interessen passende Angebot weiterentwickelt werden. Insbesondere die Förderung der Jugendlichen im Breiten- und Leistungssport ist mir persönlich hier ein großes Anliegen.

Das dritte Jahr in Folge ist es uns gelungen, ein Bundesjugendtraining zu organisieren und engagierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich reiterlich weiterzuentwickeln, auf die Turniersaison vorzubereiten und gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

Das langjährige Engagement der IGV in der Ausarbeitung des neuen Berufsbildes Pferdewirt Spezialreitweisen hat Früchte getragen. Die Prüfung zum Pferdewirt Gangreiten ist nun so gestaltet, das diese mit unterschiedlichen Gangpferderassen abgelegt werden kann. Einige der IGV angeschlossenen Betriebe sind bereits als Ausbildungsbetriebe für dieses Fachgebiet zugelassen.

Ich freue mich, mit unseren engagierten Mitgliedern in den nächsten Jahren weiter an der Entwicklung der IGV und der Verbreitung unserer faszinierenden Pferde zu arbeiten.

Herzlichst Ihre

Anna Krolow
IGV- Sportwart

Seminare & Reitkurse

10. bis 12. Januar 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Doppellonge-Kurs mit Walter Feldmann
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

25. und 26. Januar 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Missouri Foxtrotter Seminar mit Jürgen Hess, Schwerpunkt Gangtraining
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

31. Januar bis 2. Februar 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Doppellonge-Kurs mit Walter Feldmann
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

2. Februar 2014
D-56340 Osterspai
IGV-Jahresseminar (ehemals Richtertagung)
Mehr Infos unter www.IGV-online.de

8. und 9. Februar 2014
D-76530 Baden-Baden
Longierkurs mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

14. bis 16. Februar 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

15. und 16. Februar 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Missouri Foxtrotter Seminar mit Jürgen Hess, Schwerpunkt Westernklassen und -training
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

22. und 23. Februar 2014
D-76530 Baden-Baden
Kurs „Winterarbeit" – Dressurmäßiges Reiten von Gangpferden mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

1. und 2. März 2014
D-76530 Baden-Baden
Basispass Pferdekunde Teil 1 mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

14. bis 16. März 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

15. und 16. März 2014
D-76530 Baden-Baden
Basispass Pferdekunde Teil 2 mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

18. und 19. März 2014
D-91478 Markt Nordheim
Reitkurs mit Pete Kreinberg
Weitere Infos unter www.Sternberghof.de

22. und 23. März 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Missouri Foxtrotter Seminar mit Jürgen Hess, Schwerpunkt Gangtraining & Westernklassen
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

28. und 29. März 2014
D-38489 Hanum
Seminar mit Gerd Heuschmann und Andrea Jänisch
Weitere Infos unter www.Gut-Hanum.de

29. und 30. März 2014
D-91478 Markt Nordheim
Bodenarbeit und Liberty mit Honza Blaha auf dem Sternberghof. Offen für alle Rassen.
Mehr Infos bei Sandra Hofstetter: sandra.hofstetter@gfk.com oder Tel. +49 (0) 911 395 2004

5. und 6. April 2014
D-91478 Markt Nordheim
Allgemeiner Reitkurs mit Stephan Vierhaus
Mehr Infos unter www.Sternberghof.de

5. und 6. April 2014
D-97332 Volkach
Reitkurs mit Marie Wendel
Mehr Infos unter www.caballo-clasico.de

14. bis 19. April 2014
D-76530 Baden-Baden
Reitabzeichen-Lehrgang IGV Bronze & Silber mit Anna Krolow, Trainer A Gangpferde
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

14. bis 20. April 2014
D-48341 Altenberge
Reitabzeichen-Lehrgang IGV Bronze & Silber sowie IPZV Bronze, Silber & Gold mit Anna Eschner, Trainer A Gangpferde
Mehr Infos unter www.Anna-Eschner.de

17. bis 20. April 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann u.a. Vorbereitung auf die Turniere Handorf und Birkenhof
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

22. und 23. April 2014
D-97355 Castell
Seminar Sitzschulung für aktive Teilnehmer mit oder ohne Pferd mit Dr. Josef Kastner
Mehr Infos unter www.caballo-clasico.de

22. bis 26. April 2014
D-76530 Baden-Baden
Kinder- und Jugend-Freizeit mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

1. bis 4. Mai 2014
D-97355 Castell
Kurs „Klassische Dressur" mit Desmond O´Brien
Mehr Infos unter www.caballo-clasico.de

3. bis 9. Mai 2014
A-4190 Bad Leonfelden
Parelli-Natural-Horsemanship mit ****Instruktor Michael Wanzenried
Mehr Infos unter www.Missouri-Foxtrotter.at

10. Mai 2014
D-76530 Baden-Baden
Kurs „Horsemanship-Prüfungen: Worauf es ankommt und was es bringt" mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

Foto: Ellen Vierhaus

10. und 11. Mai 2014
D-46325 Borken
Intensivkurs mit Stephan Vierhaus
Mehr Infos unter www.Gangpferde-Vierhaus.de

17. und 18. Mai 2014
D-76530 Baden-Baden
Individualtraining und Turniervorbereitung mit Anna Krolow, Trainer A Gangpferde
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

23. bis 25. Mai 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann u.a. Vorbereitung auf die Turniere Birrekoven, Lingen und Ellenbach
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

29. Mai bis 1. Juni 2014
D-56340 Osterspai
Missouri Foxtrotter Seminar mit Jürgen Hess, Schwerpunkt Gangtraining & Westernklassen
Mehr Infos unter www.liebeneck.com

31. Mai und 1. Juni 2014
D-26160 Bad Zwischenahn
Allgemeiner Reitlehrgang mit Anna Holstermann, Trainer B Gangpferde
Mehr Infos bei Anna Holstermann: a_holstermann@yahoo.de oder Tel. +49 (0) 4403 59298

10. bis 14. Juni 2014
D-76530 Baden-Baden
Kinder- und Jugend-Freizeit mit Anna Krolow
Weitere Infos unter www.Allee-Reitstall.de

14. Juni 2014
D-26160 Bad Zwischenahn
Reitkurs „Gehorsam, Geschicklichkeit & Trail" mit Anna Holstermann, Trainer B Gangpferde
Mehr Infos bei Anna Holstermann: a_holstermann@yahoo.de oder Tel. +49 (0) 4403 59298

19. bis 22. Juni 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann u.a. Vorbereitung auf das Turnier Töltmyllan
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

21. und 22. Juni 2014
D-61279 Grävenwiesbach
Allgemeiner Reitkurs mit Stephan Vierhaus, Trainer A Gangpferde
Mehr Infos unter www.caballos-peruanos.com

12. bis 14. Juli 2014
D-87452 Krugzell
Clinic mit Larry Whitesell (Gangpferde-Trainer aus den USA), Schwerpunkt Gänge
Mehr Infos unter www.claypitstables.de

18. bis 20. Juli 2014
NL-5384 RS Heesch
Clinic mit Larry Whitesell (Gangpferde-Trainer aus den USA)
Mehr Infos unter www.FlatHillRockys.com

25. bis 27. Juli 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann u.a. Vorbereitung auf die DJIM
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

11. bis 17. August 2014
D-48341 Altenberge
Reitabzeichen-Lehrgang IGV Bronze & Silber sowie IPZV Bronze, Silber & Gold
Mehr Infos unter www.Anna-Eschner.de

14. bis 17. August 2014
D-97355 Castell
Kurs „Klassische Dressur" mit Desmond O´Brien
Mehr Infos unter www.caballo-clasico.de

Foto: Ellen Vierhaus

16. und 17. August 2014
A-4190 Bad Leonfelden
Workshops mit *****Parelli-Instruktor und Gangpferdespezialist David Lichman aus Kalifornien
Mehr Infos unter www.Missouri-Foxtrotter.at

29. bis 31. August 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann u.a. Vorbereitung auf die IDMG und die NRW-Meisterschaften
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

24. September bis 1. Oktober 2014
D-48341 Altenberge
Trainer-Lehrgang IGV C, B & A (1. Teil)
Mehr Infos unter www.Anna-Eschner.de

26. bis 28. September 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

13. bis 19. Oktober 2014
A-4190 Bad Leonfelden
Parelli-Natural-Horsemanship mit ****Instruktor Michael Wanzenried
Mehr Infos unter www.Missouri-Foxtrotter.at

18. und 19. Oktober 2014
D-97332 Volkach
Reitkurs mit Marie Wendel, Trainer A Gangpferde
Mehr Infos unter www.caballo-clasico.de

24. bis 26. Oktober 2014
D-53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Reitkurs mit Walter Feldmann
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

25. und 26. Oktober 2014
D-61279 Grävenwiesbach
Allgemeiner Reitkurs mit Stephan Vierhaus, Trainer A Gangpferde
Mehr Infos unter www.caballos-peruanos.com

30. und 31. Oktober 2014
D-97355 Castell
Kurs „Horsemanship und Freiheitsdressur" mit Reinhard Mantler
Mehr Infos unter www.caballo-clasico.de

5. bis 15. November 2014
D-48341 Altenberge
Trainer-Lehrgang IGV C, B & A (2. Teil)
Mehr Infos unter www.Anna-Eschner.de

Foto: Thorsten Ruthof

12. bis 14. April 2014
Working Marchador
Mehr Infos unter www.EAMM.de

30. Mai bis 2. Juni 2014
D-53347 Alfter
IGV Cup-Turnier auf dem Gestüt Birrekoven
Mehr Infos unter www.IGV-online.de

6. bis 8. Juni 2014
D-76676 Graben-Neudorf
7. Baden-Württemberg Missouri Foxtrotter High Point Turnier
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

18. bis 20. Juli 2014
D-14624 Dallgow-Döberitz bei Berlin
8. EMFTHA-Missouri Foxtrotter High Point Turnier
Mehr Infos unter www.EMFTHA.com

2. und 3. August 2014
D-46325 Borken
Hausturnier bei Gangpferde Vierhaus
Mehr Infos unter www.Gangpferde-Vierhaus.de

8. bis 10. August 2014
Meisterschaft der Paso Peruanos
Mehr Infos unter www.paso-peruano.de

14. bis 17. August 2014
F-67630 Neewiller
IGV Cup-Turnier im Elsass
Mehr Infos unter www.Allee-Reitstall.de

15. bis 17. August 2014
D-87452 Krugzell
7. Bayerisches Missouri Foxtrotter High Point Turnier bei ClayPit Stables
Mehr Infos unter www.EMFTHA.com

Foto: Showisl.com

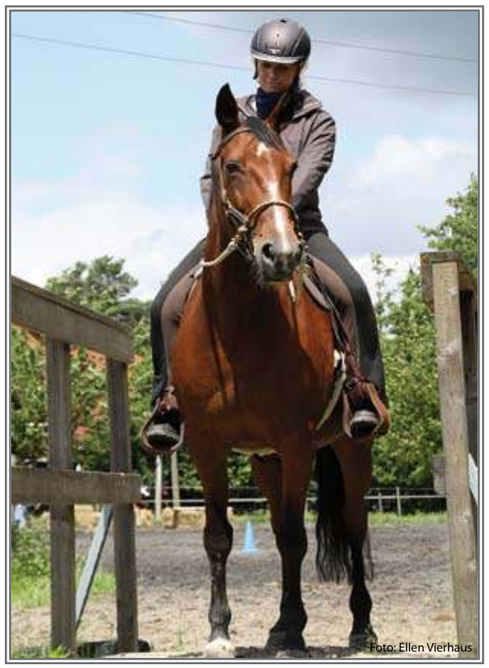


Foto: Ellen Vierhaus

21. bis 24. August 2014
D-53604 Aegidienberg
Gæðingakeppni-Meisterschaften
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

4. bis 7. September 2014
D-64668 Rimbach
Internationale Deutsche Meisterschaften im Gangreiten
Mehr Infos unter www.IGV-online.de oder www.Gestuet-Kreiswald.de

3. Oktober 2014
D-53604 Aegidienberg
Aegidienberger-Tag
Mehr Infos unter www.Gangpferdezentrum.de

4. Januar 2014
D-97350 Mainbernheim
Eisbären-Ritt
Mehr Infos bei Christine Griebel unter c.griebel@gmx.de

16. März 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Frühlingsritt nach Wiesental“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

13. April 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Kraichtal Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

27. April 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Kraichtal Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

16. bis 18. Mai 2014
D-76676 Graben-Neudorf
3-Tages-Trail mit Übernachtung im Ranchhaus „Pfälzer Berge Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

7. September 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Kraichtal Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

12. bis 14. September 2014
D-76676 Graben-Neudorf
3-Tages-Camptrail „Grenzland-Ranch-Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

28. September 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Trail zur Koch-Ranch“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

3. bis 5. Oktober 2014
D-76676 Graben-Neudorf
3-Tages-Trail mit Übernachtung im Ranchhaus „Pfälzer Berge Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

19. Oktober 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Kraichtal Trail“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

7. Dezember 2014
D-76676 Graben-Neudorf
Tagestrail „Glühwein-Ritt“
Mehr Infos unter www.Hardt-Ranch.de

Herzlich willkommen auf dem Waldhof

am Rand des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide

Pensionsstall
- offen für alle Rassen und Reitweisen
- 46 Boxen und Offenstallhaltung
- Reithalle, Dressur- und Springplatz, Round-Pen, Trail-/ Working Equitation Platz, Geländeplätze in der Nähe
- Waschplatz und Solarium
- direkter Anschluss an das traumhafte Reitwegenetz des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide (ca. 250 km)

Urlaub
- 4 modern eingerichtete, voll ausgestattete Ferienwohnungen für 2 Personen, ca. 50 qm
- extra Stalltrakt für Gast- und Berittpferde, 8 große, helle Boxen und Paddocks
- verkehrsgünstige Lage, ca. 45 südl. HH
- vielfältiges Freizeitangebot in der Umgebung

Specials
- Osteopathie und Trainingsbetreuung durch DIPO Pferde-Osteotherapeutin Mira Mackenroth
- Seminare und Vorträge mit externen Trainern verschiedener Reitweisen
- **Ausbildungsstall Kaja Stührenberg** (FN-Trainerin A - Gangpferdereiten): Reitunterricht und Pferdeausbildung

WaldHof

Familie Mackenroth . Am Bruchfelde 2 . 21271 Hanstedt-Ollsen . Tel. 04184 - 88 96 70 / 71
info@waldhof-ollsen.de . **www.waldhof-ollsen.de**

Kennenlerntage und Jubiläen

26. April 2014
D-26160 Bad Zwischenahn
Kennenlerntag für Tennessee Walker
Mehr Infos bei Josef Holstermann: josef.holstermann@ewetel.net oder Tel. +49 (0) 4403 59298

03. Mai 2014
D-26160 Bad Zwischenahn
Kennenlerntag für Tennessee Walker
Mehr Infos bei Josef Holstermann: josef.holstermann@ewetel.net oder Tel. +49 (0) 4403 59298

29. Mai 2014 (ab 11:00 Uhr)
D-46325 Borken
Tag der offenen Tür bei Gangpferde Vierhaus
Mehr Infos unter www.Gangpferde-Vierhaus.de

31. Mai und 1. Juni 2014
A-4190 Bad Leonfelden
Jubiläumsfest „20 Jahre Pferdehof Ollmann und 20 Jahre Reit-und Fahrverein Bad Leonfelden“
Mehr Infos unter www.Missouri-Foxtrotter.at

Foto: Ellen Vierhaus

Töltende Traber

von Ellen Vierhaus

Töltende Traber sind vor allem Pferde für den Geländereiter mit Spaß an Bewegung!

Sie haben meist einen guten, fleißigen Schritt, einen angenehmen Vorwärtsdrang, sind vier- oder fünfgängig veranlagt und haben bei all ihrem Blutanteil einen alltagstauglichen Charakter. Der Galopp ist gangpferdetypisch oft gelaufen, dadurch sehr bequem, der Trab ist allerdings meistens schwungvoll und es braucht viel Arbeit, um ihn zu verkürzen, so dass man ihn aussitzen kann. Durch die eher schiebende und raumgreifende Mechanik (die den Erfolg des Rennpferdes begünstigt) sind Traber für verkürzte Gänge schlechter geeignet, aber kundige Reiter können auch durch dressurmäßige Arbeit und Geduld dort einiges erreichen. Der Tölt, der durch den Standardbred-Anteil meist genetisch fixiert ist, ist oft weniger bequem als bei weicher gefesselten Gangpferderassen, aber in vielen Fällen bis ins Renntempo steigerbar und vermittelt dem Reiter eine große mitreißende Dynamik.

Mittlerweile gibt es neben den aus dem Rennbetrieb stammenden Pferden eine kleine Menge an nachgezüchteten Trabern, aber natürlich werden auch immer noch gern junge, fürs Rennen zu langsame Traber für den Freizeitreiter umgeschult, daher ist das Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Trabern unübertroffen.

Dafür ist der Traber relativ selten für unsichere Anfänger geeignet, da er recht reaktiv ist und Reiterfehler als vollblütiges Pferd eher in Bewegung umsetzt als ein faulerer Pferdetyp.
Aber wer ein fleißiges Wanderreitpferd sucht, gerne im Gelände unterwegs ist, gegen einen flotten Tölt, bei dem einem der Wind um die Nase weht, nichts einzuwenden hat und wer trotz dieser Eigenschaften ein höfliches, alltagstaugliches Freizeitpferd mit Temperament sucht, der wird mit (s)einem Töltenden Traber glücklich werden!!!
Weitere Infos bei der IG Töltende Traber (facebook) oder bei www.Gangpferde-Vierhaus.de

GANGPFERDE VIERHAUS

We know the difference

Zucht - Ausbildung - Verkauf - Reitkurse - Unterricht - Deckstation

Gangpferdezucht und Ausbildungsstall Vierhaus
Coesfelderstr. 69 | 46325 Borken
Tel. 0 28 61/6 42 52 | Mobil 01 70/2 03 90 96
www.gangpferde-vierhaus.de

Foto: Dieter Weinmann

Eisbären in Mainbernheim

von Julia Väth

Im Sommer gibt es oft so viele Pferdeveranstaltungen, dass man gar nicht weiß, wo man denn nun teilnehmen soll. Im Winter ist es ohnehin schon schwieriger, die Pferde bei Laune zu halten, und Veranstaltungen sind praktisch nicht vorhanden. Dabei würde das den Winter um vieles kurzweiliger machen.
Das dachte sich auch das Team vom Zykloopenhof und beschloss, diese Lücke zu füllen: Am 12. Januar 2013 veranstalteten Johannes, Nadine, Christine und ein Team von Helfern den ersten Eisbärenritt, eine Cabalgata mit anschließendem Grillen. Mein Traber und ich waren natürlich sofort Feuer und Flamme und es war klar: Da sind wir dabei!

Am Samstagmorgen trudelten so nach und nach die tapferen Recken ein, die sich nicht scheuten, den Minusgraden zu trotzen. 23 Teilnehmer hatten sich im Vorfeld angemeldet, allerdings mussten einige aus verschiedenen Gründen absagen.
Mit 18 Pferd-Reiter-Paaren und einem Fußgänger (tapfer!!!) starteten wir um 11 Uhr vom Zykloopenhof aus hinaus in die Felder. Unser Ziel war der Eichelsee, wo unsere Mittagsrast geplant war. Nadine und Christine haben wirklich eine sehr schöne Route ausgesucht und trotz der ganz unterschiedlichen Schrittgeschwindigkeiten, die die teilnehmenden Pferdchen an den Tag legten, gelang es uns, die Gruppe zusammen zu halten. Mein Traber Hucellus war doch tatsächlich aufgeregt!
Ob es an den Eisbären lag oder an der Tatsache, dass er im Hänger irgendwohin transportiert wurde und dort dann zahlreiche Pferde (auf ihn) warteten? Kurzum schaltete er mal eben in den Distanz-Modus und musste das fehlende Tempo dann unterwegs anderweitig kompensieren. Sagen wir es mal so: Verstopfung hatte er NICHT!
Auf etwa der halben Strecke machte uns plötzlich eine Truppe Jäger einen Strich durch die Rechnung, bzw. durch die geplante Strecke, doch Christine disponierte zügig um und es ging weiter.
Am Eichelsee angekommen, erwartete uns bereits Johannes mit seinen fleißigen Helfern mit Getränken, Gebäck, Kaffee und Kuchen. Der Rastplatz war spitze ausgewählt. Es gab reichlich Anbindemöglichkeiten für die Pferde und die Sonne, die sich zwischenzeitlich durchgekämpft hatte, schien direkt dorthin. Die Trosser hatten Biertischgarnituren aufgestellt und wir ließen

Foto: Yvi Tschischka

es uns schmecken, streckten die steifen Glieder und hüpften unsere Füße wieder warm.
Nach einer Stunde Pause traten wir den Heimweg an. Hier war die Strecke kürzer und, gepaart mit dem stetig steigenden Vorwärtsdrang unserer Vierbeiner, kamen wir viel früher als geplant wieder am Zykloopenhof an. Dort versorgten wir unsere Ponys und dann gab es Würstchen, Salate, Brötchen, Kaffee und Kuchen... und viel Zeit zum Quasseln.
Ganz ohne Glatteis konnte ich schließlich um halb sechs abends den Heimweg antreten und kam sehr zufrieden zu Hause an. Nachdem mein Pferdchen, das einmal mehr brav und artig mit mir in der Fremde unterwegs war, versorgt war, ging es für mich auch nach Hause und zur Belohnung gab es ein heißes Vollbad.

Fazit: Eine gelungene und sehr entspannte Veranstaltung im gemütlichen Rahmen. Als besonders angenehm habe ich persönlich empfunden, dass alle Teilnehmer offensichtlich regelmäßig draußen unterwegs sind und wissen, wie man sich im Gelände zu Pferd verhält. Es musste nicht debattiert und erklärt werden. (Habe ich schon anders erlebt.)
Der Eisbärenritt war spitze in allen Bereichen – er wird ein fester Bestandteil unserer zukünftigen Saisonplanung.
Danke an das ganze Team vom Zykloopenhof, die den Mut hatten, mitten im Winter eine solche Veranstaltung auszuschreiben, und danke an die durchwegs netten Mitreiter, dass sie das Angebot so zahlreich angenommen haben!

Foto: Dieter Weinmann

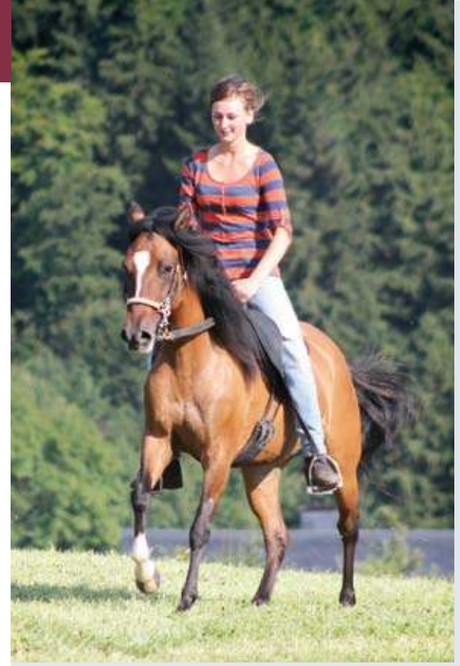
Foto: Katja Zipser

Fein, feiner – Paso Fino

Obwohl der Paso Fino hierzulande immer bekannter wird, ist diese Rasse immer noch relativ „exotisch" und mit gut 1.000 registrierten Pferden in ganz Europa noch lange nicht so verbreitet wie manch andere Gangpferderasse.
Immer wieder gibt es Dinge, die Paso Fino Neulingen sehr fremd erscheinen. Als Paso Fino-Reiter und -Besitzer hört man häufig dieselben Fragen, wenn man sein Pferd an einer Messe oder einer anderen Veranstaltung zeigt. Diese Fragen möchten wir hier gern beantworten und den einen oder anderen sich hartnäckig haltenden Irrtum aufklären.

Frage: Die Paso Finos sind so klein und zierlich, können die überhaupt einen erwachsenen Reiter dauerhaft tragen?

Antwort: Ja, können sie – sehr gut sogar. Man sollte sich nicht von den „dünnen" Beinen täuschen lassen. Eine Studie in den USA (Dr. Deb Bennett, Ph.D.) hat eine extrem hohe Knochendichte ergeben. Auch gibt es innerhalb der Rasse sowohl kleine zierliche als auch größere und kräftiger gebaute Vertreter. In Kolumbien beträgt die Mindestgröße für die Registrierung für Hengste 1,38 m, für Stuten 1,36 m. Die meisten Paso Finos haben ein Stockmaß von etwa 1,45 m, aber auch Exemplare von über 1,50 m sind keine Seltenheit. Damit liegen die Paso Finos im Durchschnittsmaß der meisten Arbeitspferderassen. Für einen Warmblutreiter, der Pferde mit einem Gardemaß von 1,70 m oder mehr gewohnt ist, erscheint dies oft ponyhaft klein, jedoch muss man dabei bedenken, dass die Entwicklung der hiesigen Warmblutrassen eng mit dem Militär verknüpft ist. Schaut man sich die weltweit zahlenmäßig am stärksten vertretenen Rassen an, die durchweg zur Arbeit genutzt wurden und werden (z.B. Quarter Horses in Nordamerika oder Mangalarga Marchadores in Südamerika), wird man feststellen, dass diese Pferde auch im Bereich um die 1,50 m angesiedelt sind – handliche Pferde, die problemlos auch erwachsene Reiter tragen und



PASO FINO ASSOCIATION EUROPE E.V.

www.pfae.org

FEIN, FEINER - PASO FINO

Südamerikanisches Temperament, Rhythmus, Charme und Menschenbezogenheit - dies alles charakterisiert die Paso Finos. Der rassetypische Tölt in den verschiedenen Tempi (Paso Corto, Paso Largo und Classic Fino) zeichnet sich durch hohe Schrittfrequenz, Trittsicherheit und unübertroffene Bequemlichkeit für den Reiter aus. Darüber hinaus sind Paso Finos ausdauernd, enorm wendig, äußerst vielseitig und dabei stehts bemüht, ihrem Reiter zu gefallen - mit anderen Worten: **Sie machen jede Menge Spaß!**

Erleben Sie das unvergleichliche Reitgefühl auf einem Paso Fino selbst und teilen Sie mit uns die Freude und Begeisterung an und für diese einzigartige Pferderasse!

Fotos: King, Messerschmitt, Rau, Schneider
Layout: www.delsastre.de

dabei trittsicher, genügsam und ausdauernd sind. Darüber hinaus ist ein Pferd dieser Größe – unabhängig von der Gangveranlagung – aufgrund der weniger schwungvollen Bewegungen bequemer zu sitzen und leichter zu reiten als ein großrahmiges Warmblutpferd.

Frage: Können Paso Finos auch traben und galoppieren?

Antwort: Ja, können sie – je nach individuellem Talent und Ausbildung. Freilaufend auf der Weide zeigt so gut wie jeder Paso Fino auch Trab und Galopp. Auffallend ist, dass der Trab oftmals weniger schwungvoll ist als bei einem „normalen" Dreigänger. Auch kann der Galopp – abhängig davon, wie viel natürliche Töltveranlagung bzw. Lateraltendenz das jeweilige Pferd von Haus aus mitbringt – mehr gelaufen sein als klar gesprungen. Junge Paso Finos zeigen im ersten Ausbildungsstadium unter dem Sattel oftmals eher Trab oder Trabtölt (den sog. Trocha), aus dem sich dann mit fortschreitender und korrekter Konditionierung und Gymnastizierung in den allermeisten Fällen von ganz allein der taktklare Viertakt-Tölt entwickelt, ohne Hilfsmittel oder Beeinflussung durch Spezialbeschläge u.ä. Diese sind übrigens (wie Manipulationen jedweder Art) bei Paso Fino Turnieren nach PFAE-Reglement strengstens untersagt.

Viele Paso Finos hierzulande werden viergängig ausgebildet und geritten, was sie zu vielseitigen, ausdauernden und äußerst bequemen Freizeitpartnern macht. Trab bzw. Trabtölt und Galopp sind hervorragend für den Muskelaufbau besonders an Rücken und Hinterhand geeignet. Und auch wenn ein Paso Fino lange Strecken im Tölt zurücklegen kann, nutzen viele Reiter den Trab oder Trabtölt als „Entspannungs-Gang". Nicht ohne Grund sagt man in Kolumbien, einem der Ursprungsländer: „Der Paso Fino ruht sich im Trocha aus."

Frage: Auf Fotos sieht man Paso Finos meist auf Kandare gezäumt ... kann man Paso Finos nur mit Kandare reiten?

Antwort: Nein, im Grunde kann man einen Paso Fino mit jeder denkbaren Zäumung reiten, je nach reiterlichen Fähigkeiten und Ausbildungsstand des Pferdes. Die Kandare kommt in der Regel auch erst beim weiter bzw. fertig ausgebildeten Pferd zum Einsatz. Nahezu alle Paso Finos hierzulande werden gebisslos mit dem kolumbianischen Bosal angeritten. Der Eindruck, dass man die so temperamentvoll erscheinenden Paso Finos nur mittels scharfer Kandare sprichwörtlich „im Zaum" halten kann, täuscht und die Kandare ist ein Instrument zur Verfeinerung der Hilfengebung beim voll ausgebildeten Pferd. Die typischerweise verwendeten Kandaren mit Löffel und oftmals eher kurzen, gebogenen Anzügen sind in ihrer Wirkung vergleichsweise mild und wurden, wie auch das Bosal, aus der traditionellen kolumbianischen Reitweise übernommen. Man kann einen Paso Fino aber genauso gut auf Trense reiten und viele Freizeitpferde laufen zeitlebens gebisslos durch Wald und Flur, ganz nach Geschmack und Anspruch ihres Reiters.

Foto: Sarah Maier

Frage: Im Internet sieht man meist nur Videos, wo die Paso Finos nervös und hektisch auf der Stelle trippeln und kaum vom Fleck kommen – kommt ein Paso Fino überhaupt als normales Freizeitpferd in Frage?

Antwort: Paso Finos mit dem Potential für Classic Fino – so nennt man den extrem verkürzten und versammelten Tölt – machen nur einen sehr geringen Prozentsatz der Rasse aus, in Europa kann man sie an einer Hand abzählen. Das Talent für den Classic Fino muss den Pferden angeboren sein. Man kann den Classic Fino nicht im Training erzwingen, sondern nur das angeborene Potential eines Pferdes für diese extrem schnelle und kurze Fußfolge (die sog. Quickness) entsprechend fördern. Classic Fino ist vergleichbar mit einem Pferd in der Piaffe – auch da bringen die einen Pferde mehr Talent mit als andere, die trotz allen Trainings niemals so brillieren können wie das Pferd, das sich von Natur aus stärker versammeln und „setzen" kann. Und genauso wie ein dreigängiges Pferd nicht permanent in der Piaffe

Foto: Sarah Maier

geritten wird, sondern die meiste Zeit über normal trabt, kann ein Paso Fino im Classic Fino Typ auch mit mehr Raumgriff tölten sowie traben und galoppieren. Der Classic Fino ist eine reine Show-Gangart und der schnelle Stakkato-Tölt zieht bei Turnieren und Showauftritten sowohl Reiter als auch Zuschauer in den Bann.

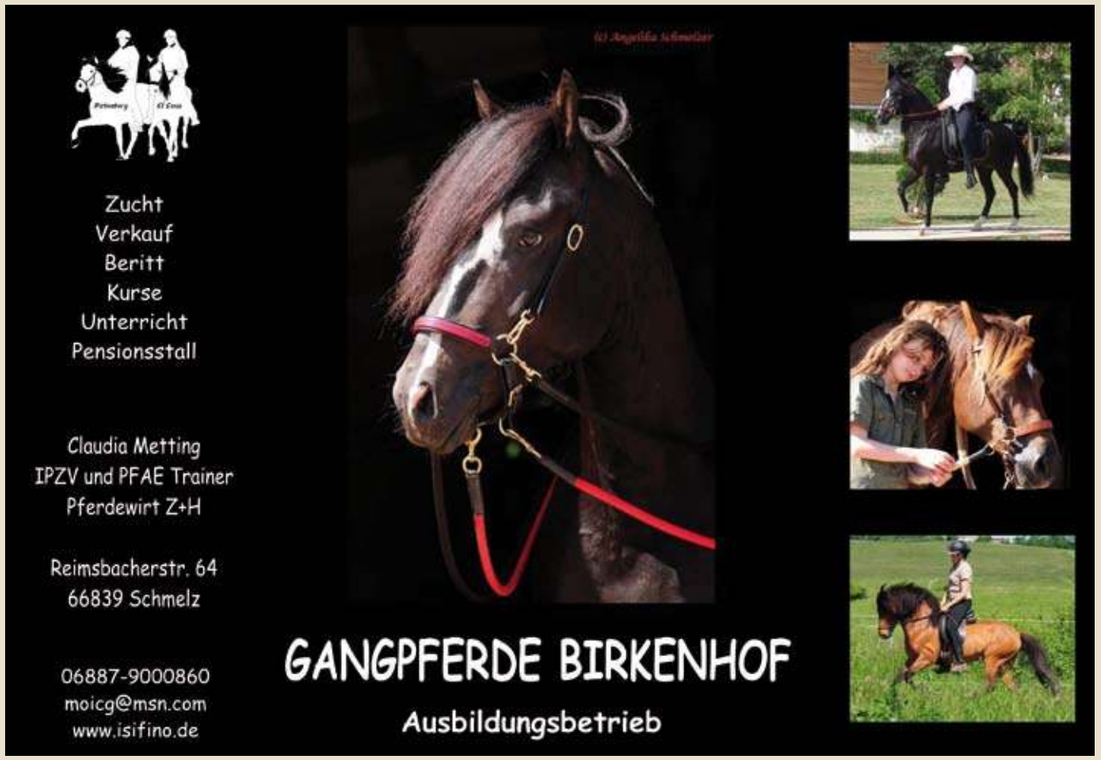
Neben den Classic Finos unterscheidet man noch in Performance- und Pleasure-Typen. Bei Paso Finos im Performance-Typ legt man ebenfalls Wert auf Versammlung, Präsenz und Aufrichtung, jedoch zeigen sie nicht den extrem verkürzten Tölt. Performance-Pferde verfügen über viel Ausstrahlung und Vorwärtsdrang. Diese Pferde sind bestens geeignet für ambitionierte Reiter mit entsprechender (Gangpferde)erfahrung, die sensible, temperamentvolle Pferde mit viel Gehwillen schätzen.

Die Mehrheit der Paso Finos in Europa (> 80%) steht im sogenannten Country Pleasure und Pleasure-Typ. Das sind vielseitige Pferde mit natürlichem rhythmischen Paso Corto (Tölt im Arbeitstempo) und Paso Largo (schneller Tölt), die ihren Reiter stundenlang höchst komfortabel durchs Gelände tragen, ohne übermäßige Aktion oder extrem viel Temperament und Versammlung. Ein bisschen „Hui" ist natürlich auch bei diesen Pferden dabei, schließlich legt man bei der Zucht unter anderem auch viel Wert auf das angeborene „Brio".

Mit diesem Begriff bezeichnen die Südamerikaner eine Mischung aus Temperament, Arbeitswillen, Gehfreude, Reaktivität und Kooperationsbereitschaft. Dieses viel gepriesene Brio ist eines der hervorstechendsten Merkmale aller Paso-Rassen, es macht diese Pferde neben ihren extrem bequemen Gängen einzigartig. Nach außen wirken Pferde mit viel Brio auf Neulinge oftmals hektisch und als ob sie gleich explodieren, aber dieser Eindruck täuscht meist. In der Regel sind Paso Finos sehr leicht zu kontrollieren.

Brio darf auf keinen Fall mit Ungezogenheit oder Nervosität verwechselt werden! Ein Paso Fino im Classic Fino- oder Performance-Typ mit viel Brio ist nicht per se hektischer, nervöser oder schreckhafter als sein Country Pleasure-Kollege mit weniger Brio. Er kann genauso, ohne mit der Wimper zu zucken, Trailübungen absolvieren und mit seinem Reiter sprichwörtlich durch dick und dünn gehen. Pferde mit viel Brio sind dennoch eher geeignet für den schon ein wenig erfahrenen Paso Fino-Reiter und diejenigen, die Spaß an spritzigen, reaktionsschnellen Pferden haben und Wert auf das „gewisse Etwas" legen.

Am Ende bleibt zu sagen: Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Proberitt auf einem Paso Fino! Sie werden es nicht bereuen und höchstwahrscheinlich, wie bereits viele andere Reiter vor Ihnen, mit dem typischen breiten „Paso Fino-Grinsen" im Gesicht ihre Runden drehen. Auf der Homepage der Paso Fino Association Europe e.V. (www.pfae.org) finden Sie eine Übersichtskarte, wo Sie sicher auch in Ihrer Nähe eine Gelegenheit zum Proberitt finden.



Text von Christine Griebel, Fotos von Carolin Führer

Waldmeisterschaft – ich glaub, ich tölt' im Wald!

Dass Paso Finos nicht nur für Gangpferdeturniere geeignet sind, sondern auch bei Spaßprüfungen eine gute Figur machen, konnte am Sonntag bei der ersten WM* Waldmeisterschaft 2013 festgestellt werden. Doris und Reini Sperber, das Team vom Sternberghof, und Finos & Friends veranstalteten auf dem Sternberghof in Kottenheim einen Fun-Tag für Paso Finos. Sinn der Veranstaltung war es, Spaß zu haben und mit den Pferden und Reitern zusammen schöne Stunden zu verbringen. Nebenbei wurde natürlich auch noch die Vielseitigkeit und Nervenstärke der Pferde getestet.

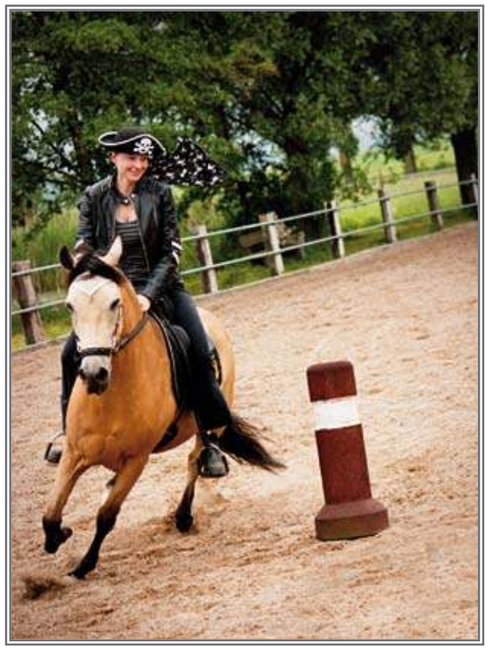
24 Pferde und Reiter haben sich dann am Sonntag am Sternberghof eingefunden. Alle wurden mit einem Begrüßungsgeschenk willkommen geheißen und haben eine sensationelle Wir-waren-Dabei-Schleife bekommen und ein Beutelchen Waldmeister mit einem Rezept für eine Paso Fino-Bowle. Los ging es dann mit den „Prüfungen". Als erstes war „Springen" angesagt. Paso Finos sind nicht die geborenen Spring-Pferde, aber die Variationen, wie die Ponys letztendlich über die Hindernisse gelangen, sind doch für das Publikum immer lustig anzusehen.

Etwas ruhiger ging es dann beim „Paarreiten" zu. Diverse Paare, teils lustig verkleidet, versuchten synchron zu reiten, verbunden durch ein paar Blatt Klopapier – wenn das dann gerissen war, schieden die Paare aus. Das „Barrel-Race" folgte dann. Hier konnten die kleinen wendigen Ponys natürlich Zeit gut machen. Jeder Gewinner und Vize-Gewinner durfte sich übrigens nach jeder Prüfung aus einem schwer beladenen Wagen einen der tollen Sachpreise aussuchen. Doris hat sich da schöne Preise ausgedacht. Von Sattelgurten über Decken und Zügeln bis hin zur Lederpflege und vielem mehr.

Das Wetter zwang uns dann zu einer vorgezogenen Mittagspause, was der Stimmung aber keinen Abbruch getan hat. Es gab frisch gegrillte Burger, die jeder selbst belegen konnte. Richtig leckere Käsebaguettes und diverse Kuchen rundeten das Angebot ab. Der vorübergehende Regen wurde einfach zum ausgiebigen Unterhalten genutzt. Außerdem war der Regen perfekt für die Schaunummer der Familie Reichenbach und deren Reitbeteiligungen. Sie führten eine Quadrille mit Regenschirmen und Sonnenbrillen auf. Passenderweise hatte der Regen dann zum zweiten Quadrilleteil mit Sonnenbrille schon nachgelassen.

Auch der Dackelweitwurf konnte während der Mittagspause durchgeführt werden. Trockenen Fußes konnten alle Reiter und auch Zuschauer einen Dackel werfen. Der weiteste männliche Werfer und die weiteste weibliche Werferin wurden ebenfalls prämiert. Übrigens haben wir nur einen Stoff-Dackel geworfen. Irgendwie wollte niemand einen richtigen Dackel zur Verfügung stellen. Außerdem machen die auf Dauer nicht so wirklich mit, wenn man sie mehrmals durch die Luft wirft. Die zahlreichen Zuschauer ließen sich übrigens auch durch den Regen nicht vertreiben. Nach der Mittagspause ging es dann sonnig weiter und die Zuschauer sind dann einfach wieder mit ihren Tischen und Stühlen an den Reitplatz gezogen. Eine weitere Schaunummer von Terra und Jürgen leitete dann den Nachmittag ein. Beide zeigten einen schönen Pas de Deux – von Terra natürlich im Damensattel geritten.

Das Highlight war dann natürlich der Speed-Trail. Elf anspruchsvolle, aber machbare Hindernisse galt es zu überwinden. Hindernis eins war der „Dackel-Tisch": Hinreiten, eine Schnur vom Tisch nehmen, an der ein rollender Dackel fest gemacht war, den Dackel einmal um den Tisch rollen, indem man mit dem Pferd einmal um den Tisch ritt. Gar nicht so einfach! Dann „Stangen-Labyrinth":



Vorwärts rein, rückwärts raus. Direkt weiter zum „Blumen gießen". Bekannt seit der letzten Fiesta, aber trotzdem sind pinke Gießkannen mit Wasser drin gar nicht so leicht zu bedienen, wenn man auf einem Pferd sitzt.

Dann war die Gelegenheit, ein bisschen Speed zu machen auf dem Weg zum Fino Strip. Dort halb hinüber und rückwärts gerade zurück, weiter zum „Reifen auf Plastikplane“ und „Besen-Polo“. Besen nehmen, Ball durch eine Gasse rollen und Besen wieder aufräumen – erfordert auch etwas Koordinationsvermögen vom Reiter und Kooperationsvermögen vom Pferd. Es folgte der „Planenvorhang“ (vorwärts rein und wieder raus), das „Stangen-Mikado“ und der „Schwebebalken“, um dann mit dem „Hüpfball“ abzuschließen.

Man muss übrigens sagen, dass alle Reiter statt auf „Speed“ zu setzen, die Hindernisse eher ruhig angegangen sind und Wert darauf gelegt haben, die Stationen eher ordentlich und schön zu überwinden, als auf Biegen und Brechen Zeit zu schinden. Finde ich sehr gut.

Hinterher gab es einen imposanten Massenstart beim „Schneckenrennen“. Die beiden langsamsten Schnecken mussten sich dann noch ein Stechen auf dem Fino-Strip geben. Dann starteten die meisten Teilnehmer noch bei der Viertakt-Prüfung, die nur nach Gehör gerichtet wird. Wer nicht im Tölt über das Sounding-Board geht, fliegt gnadenlos raus.

Spritzig ging es wieder bei der abschließend letzten Fun-Prüfung, dem „Copa de Aqua“ zu. Die Reiter mit ihrem Wasserglas mussten sogar kleine Sprünge über Cavaletti absolvieren. Hier war das Publikum gefragt, um noch einmal alle kostümierten Reiter zu bewerten. Da war von rosa Glitzerfee über Rotkäppchen, einem Schäfchen, einem Domina-Rotkäppchen, einem Waldarbeiter und einem Waldbrand, einem Burgfräulein, einer Indianerin und einem Rocker-Tölt-Pirat alles vertreten – eigentlich hat nur Robin Hood gefehlt! Und flugs war der Tag auch schon wieder vorbei. Doris wünschte uns allen noch eine gute Heimreise und alle sind sich einig: Es soll wieder eine Waldmeisterschaft geben! Am besten offen für alle Pferde, da waren nämlich viele Reiter im Publikum dabei, die auch gerne mitgemacht hätten!

Fazit: Die Gelegenheit so einen Spaß-Tag mit den Pferden zu erleben ist eine sehr schöne Abwechslung zum normalen Turniergeschehen. Dort nistet sich doch irgendwie der Ehrgeiz ein und im Rahmen von reinen Funprüfungen bleibt doch der Spaß am Miteinander erhalten. Auch für die Zuschauer ist vielleicht so ein aktionsreicher Spieletag interessanter, als die 20. Klasse Tölt um die Bahn. Beides hat seinen Reiz, aber zwischendurch macht so ein Spaß-Turnier einfach nur viel Freude. Vielen Dank vor allem auch an Doris und Reini Sperber und die ganze Helfer-Schar des Sternberghofes, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

Foto: Miller Ranch

Wenn Träume wahr werden…

von Lothar Rowe

Wer hat nicht schon als Kind von Dingen geträumt und gehofft, dass sie in Erfüllung gehen. So viele der Träume bleiben ein Traum, weil sie fast immer mit einem der drei Faktoren Zeit, Geld und Gesundheit zusammenhängen. So lassen diese Faktoren auch so manchen Traum oder Wunsch nicht zur Wirklichkeit werden. In den jungen Jahren haben wir in der Regel Gesundheit und Zeit, aber nicht das Geld, um uns einen Traum zu erfüllen. Später haben wir Gesundheit und Geld, aber nicht die Zeit. Im Alter haben wir dann das Geld und die Zeit, es hapert aber an der Gesundheit. Die heutigen Generationen werden immer älter und sind auch im Alter noch sehr beweglich. Die körperliche Verfassung lässt es zu, sich doch noch einen Traum zu erfüllen. Wenn es ein Traum war, einmal ein Pferd zu reiten oder es zu besitzen, ist dieser Wunsch heute sehr gut mit einem Gangpferd zu erfüllen. In meiner Jugend gehörte Karl May mit seinen Büchern, die Träume vermittelten, zur Jugendliteratur. In der Schule war er als Schundliteratur verpönt. Das hat uns Jungen aber nicht gehindert, diese Bücher zu verschlingen. Ich habe alle Bücher von Karl May gelesen. Ob es nun „Durchs wilde Kurdistan“ mit Hadschi Halef Omar und Kara Ben Nemsi oder mit Winnetou, dem Apachen Häuptling, und Old Shatterhand mit seiner Silberbüchse durch das Land des Wilden Westens war, es wurden Träume und Wünsche geweckt.

Ich selbst gehöre auch zur Gruppe der Späteinsteiger, die erst im Alter auf's Pferd gekommen sind. Mit 50 bin ich zum ersten Mal auf einem Pferd geritten, oder besser gesagt, ich habe auf seinem Rücken gesessen und es hat mich getragen. Es war vor 27 Jahren an einem Strand von Mexico.

Karl May, Winnetou und Old Shatterhand fielen mir wieder ein. Ich hatte Glück, auch meine Frau fand Interesse am Reiten und zu allem Überfluss hatten wir die Möglichkeit, in das „Land der Apachen“ von Deutschland nach Arizona zu ziehen. Sehr schnell hatten wir unser erstes Pferd. Es war ein Araber. Nun, ich musste reiten lernen und durfte so auch erfahren, aus wie vielen Knochen der menschliche Körper besteht. Ich wollte eigentlich schon meinen Traum beenden, da traf ich einen alten Rancher, Bob Richardson, „Horseman of the Year“ in Arizona.

Als ich ihn nach einem Quarter Horse fragte, war seine Frage: „Was willst Du damit? Willst Du auf einer Ranch mit Kühen arbeiten?“

Natürlich wollten meine Frau und ich das nicht. Wir wollten unsere neue Heimat zu Pferd kennenlernen. Bob lachte und sagte: „Was Du brauchst, ist ein Missouri Foxtrotter!“

So hörte ich von Bob zum ersten Mal von dieser Rasse. Er und seine Frau besaßen zwei Foxtrotter für sich. So konnten wir zum ersten Mal einen Foxtrotter reiten. Es war das Jahr 1990. Bob zeigte uns, dass diese Rasse sich auch für die Arbeit auf der Ranch sehr gut eignet. Er nannte seine Foxtrotter „Cowboy Cadillac“. „Du kannst auch ‚Cowboy Rolls Royce' sagen“, meinte er trocken. Dies war also unsere erste Bekanntschaft mit einem Gangpferd. Bis dahin hatte ich keine Ahnung, dass es so etwas überhaupt gibt. Wie gesagt, mein Wissen über Pferde und Rassen war nicht

besonders groß. Der Wunsch nach einem „Cowboy Rolls Royce" war geweckt. Neugierig, wie meine Frau und ich geworden waren, kauften wir schließlich doch zuerst ein Quarter Horse, jedoch trennten wir uns sehr schnell wieder von ihm und auch von unserem stolzen Araber. Auf der Suche nach zwei Foxtrottern fand ich einen Tennessee Walker, meine Frau einen Paso Fino. Dann hatten wir Paso Peruanos – alles Traumpferde, aber für die Berge und steilen, schmalen Pfade in Arizona waren sie nicht geeignet und so blieben uns viele Trails zuerst versperrt.

Hinzu kam, dass bei mir der alte Traum nach dem Wilden Westen, nach einem echten Westernpferd, einem Cowboy Pferd, wieder erwachte. Der Tennessee Walker war das Pferd der Südstaaten, für flaches, weiches Gelände, das Pferd für die Baumwollfelder. Die Paso Peruanos kamen aus Peru und auch die Paso Finos kamen aus Südamerika.

Für einen Cowboy in Arizona, gab es da etwas anderes als einen Missouri Foxtrotter?

Für dieses Gelände hier boten sich Mulis oder Foxtrotter an. Auf den Vorzug eines Gangpferdes wollten wir nicht mehr verzichten. Es gibt zwar auch foxtrottende Mulis, Mischung einer Foxtrotterstute und einem Esel – Jack, aber wir waren kein Freund der langen Ohren.

Schließlich verkauften 1992 Bob und seine Frau uns ihre beiden Foxtrotter. So wurden Double D. Trouble und Zane's Travelling Man, diese beiden Missouri Foxtrotter, der Grundstock der heutigen Miller-Ranch in Arizona. Zane ist in diesem Jahr im Alter von 30 Jahren verstorben. Dedee erfreut sich noch guter Gesundheit, sie ist gerade 29 Jahre alt geworden und genießt ihr Leben als Rentner. Aus diesen beiden Foxtrotter ist heute eine Zuchtranch mit im Durchschnitt 45 Pferden geworden.

Rainbow-Valley Ranch Foxtrotter

You can't buy happiness, but you can buy a horse and that is pretty damn close!

Auf unserer kleinen, aber feinen Ranch am Fuße des Rothaarsteigs züchten wir Missouri Foxtrotter des alten Schlags mit kräftigem Fundament, einem ruhigen und ehrlichen Charakter und sicheren natürlichen Gängen.

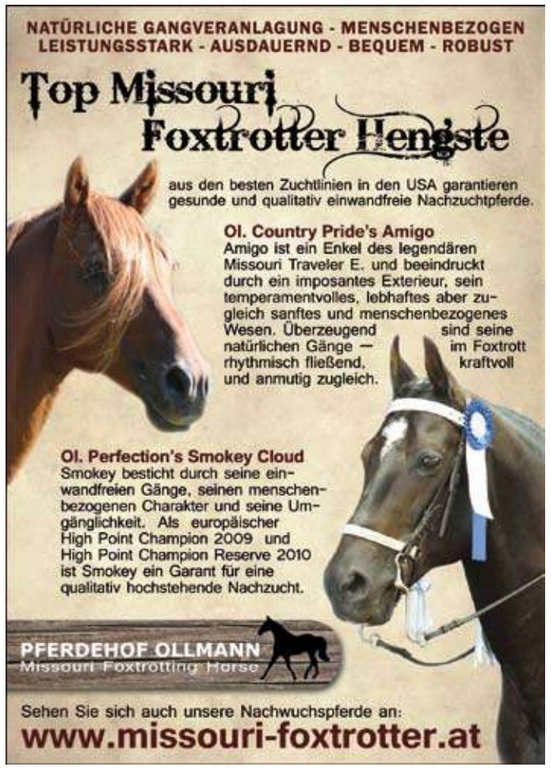
Unser Deckhengst *Cherokee's Sunnyboy Taiowa* besticht mit eben diesen Eigenschaften und ist als Hengst mit einer Leichtigkeit zu händeln, die seines Gleichen sucht!

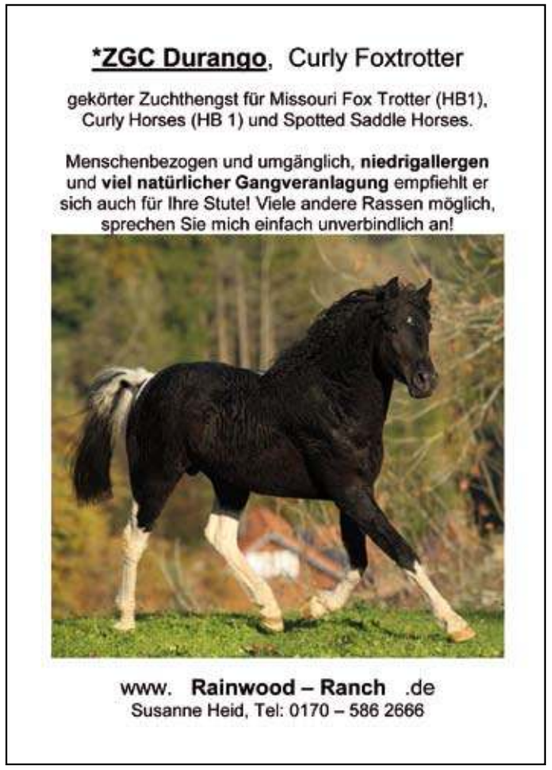
Als Trainerin der Rainbow-Valley Ranch steht Ihnen *Noémie Pauwels* zur Verfügung. Sie arbeitet mit dem Konzept des Natural Horsemanship nach Parelli und hat sich auf das Training von Jungpferden spezialisiert. Gerne wird Ihnen jedoch auch bei Problemen mit ihrem Pferd oder bei dem Anreiten ihres Jungpferdes geholfen.

Auch das Kursangebot der *Rainbow-Valley Ranch* ist vielfältig. Neben Horsemanship-Kursen vom Boden sowie auch geritten bieten wir Kurse und Schulungen in der neuen Sportart Extreme-Trail® an.

Happy trails, happy foxtrotting – see you at Rainbow-Valley Ranch

www.rainbow-valley-ranch-foxtrotter.com





Unser Beispiel passt in die letzte Studie über den Pferdemarkt derzeit. Hier wird in Europa und auch in den USA bestätigt, dass durch die wachsende Zahl der Späteinsteiger die Nachfrage nach Gangpferden stark gestiegen ist. Gangpferde liegen im Trend!

Es hat sich herumgesprochen, dass Gangpferde einfach bequemer zu sitzen und zu reiten sind. Wo sonst so manches Wehwehchen in der zweiten Lebenshälfte das Reiten zu beschwerlich macht und es teilweise auch nicht mehr möglich ist, machen Gangpferde einfach Spaß und bringen Freude. Wer nicht unbedingt in den Bergen von Arizona reiten möchte, der hat eine große Auswahl verschiedener Rassen. Wer sich seinen Traum jedoch nach einem echten Westernpferd erfüllen möchte, der kommt an einem „Cowboy Rolls Royce" nicht vorbei. Auf einem unserer Ausritte habe ich zwei Ranger auf ihren beiden Missouri Foxtrottern getroffen, der eine hatte schon immer einen Foxtrotter, der andere hat 20 Jahre ein Quarter Horse geritten, bis er Probleme mit seiner Wirbelsäule bekam. Seit mehr als zehn Jahren reitet er jetzt auch einen Foxtrotter und ist seit sechs Jahren Ranger beim Forest Service. Als ich ihn fragte, warum er so lange gewartet hat, bis er sich einen Foxtrotter gekauft hat, lachte er und sagte: „Eine gute Frage", und beiden ritten im Foxtrot davon.

Foto: Miller Ranch

Foto: Vanessa Ieroianni

Gelassener Tölter in schicker Jacke

von Mireille van Meer

Es gibt nichts einfacheres als den Umgang mit diesem wunderbaren Reitpferd, denn es hat ein großes Herz und viel Ausdauer. Absolut trittsicher in unebenem Gelände sowohl auf dem Trail als Freizeitpferd als auch auf dem Turnier. Die Anforderungen an ein Therapie- Pferd erfüllt es korrekt und zuverlässig, da es seinen Job konzentriert und mit viel Geduld absolviert.

In Amerika sehr populär geworden, entwickelte sich das Rocky Mountain Horse in den letzten Jahren zur am schnellsten wachsenden Rasse. So entwickelte sich auch die Notwendigkeit, über einen eigenen Verband, die Rocky-Mountain-Horse-Association (RMHA), die Zucht zu kontrollieren. Kritische Standards wurden festgelegt, um ein gemeinsames Zuchtziel zu verfolgen. So müssen alle registrierten Zuchttiere vor definitiver Stammbuchaufnahme von drei unabhängigen Prüfern begutachtet werden. Die Pferde müssen unter dem Reiter taktklar tölten und dem Rassestandard entsprechen. Erst dann sind sie „certified to breed".

Rocky Mountain Horses werden wegen ihrer weichen Gangart im Viertakt (Tölt), wegen des besonders ausgeglichenen Temperaments und wegen der idealen mittleren Größe mit einem Stockmaß von 145 bis 160 cm gezüchtet. Mit ihrem weichen Gang eroberten sie schnell die Farmen im US Bundesstaat Kentucky und wurden dort und auf den Hügeln der Appalachen, wo sie ursprünglich her kamen, zum beliebtesten Pferd. Rockys stammen nicht – wie der Name irrtümlicherweise erahnen lässt – aus den Rocky Mountains.

Das Rocky Mountain Horse ist ein Pferd für jede Jahreszeit und jeden Einsatz, denn es wurde auf dem Feld oder für die Rinderarbeit benutzt, Kinder ritten zu viert zum Fischen ans Wasserloch und am Samstag in die Stadt zum Einkaufen. Es wurde sogar vor den Buggy gespannt, um gemütlich am Sonntagmorgen in die Kirche zu fahren.

Foto: Gestüt Nienover

Foto: S. Lass

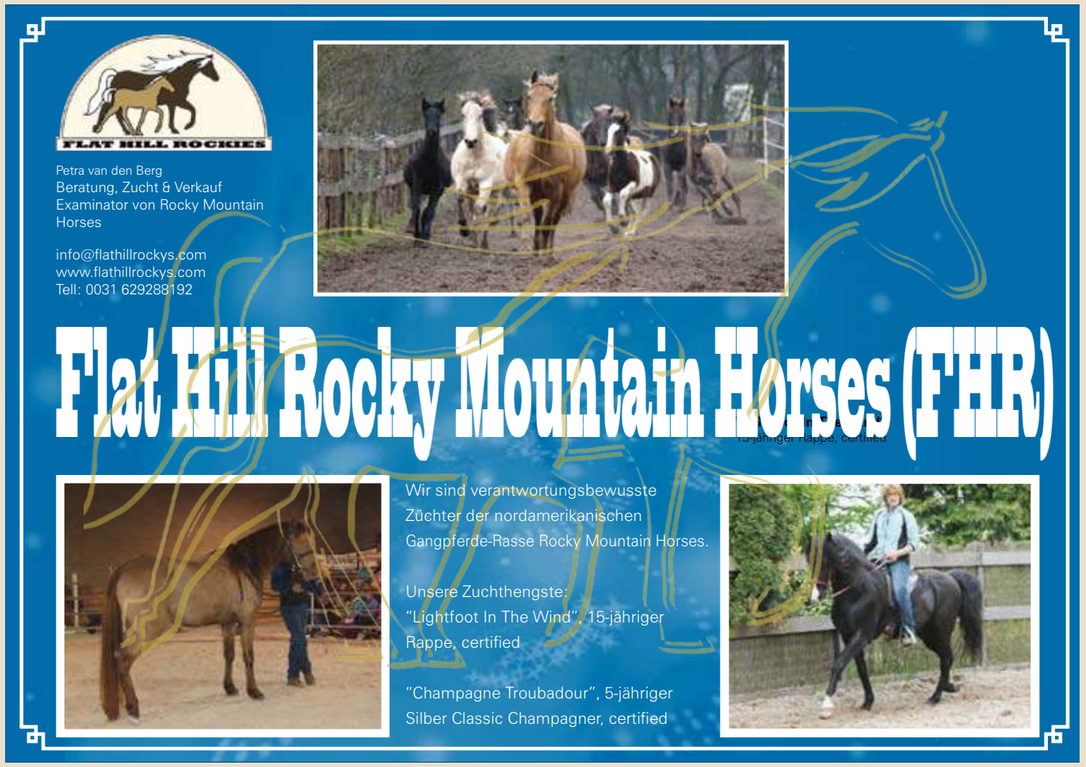
Foto: Gestüt Nienover

Die wichtigsten Eigenschaften sind:
Das Pferd muss eine mittlere Größe von 145 bis 160 cm, eine breite Brust mit einer 45° schrägen Schulter, kühne Augen und schön geformte Ohren haben.
Es muss einen natürlichen Viertakt-Gang zeigen. Jedes einzelne Pferd hat seine eigene Geschwindigkeit (10 bis 30 km/h) und natürliche Art zu gehen. Dieser Gang ist angeboren und es bedarf dafür keinerlei künstlicher Einwirkung.
Es muss ein ruhiges Temperament besitzen und einfach zu führen sein.

Foto: Gestüt Nienover

Alle Rocky Mountain Horses haben eine solide Körperfarbe.
Abzeichen am Kopf sind nur akzeptabel, wenn sie nicht dominant sind und es darf keine weißen „Stiefel" bis über das Knie oder Sprunggelenk haben.
Hier in Europa sind alle Rocky-Mountain-Horse-Besitzer sicher, auf das richtige Pferd gesetzt zu haben, denn das „Rocky" ist das perfekte All-Terrain-Vehicle.

Die Entwicklung des Rocky Mountain Horses geht zurück auf Sam Tuttle, der in Kentucky einen Reitstall betrieb und dessen Hengst Old Tobe wegen seiner Töltveranlagung, seiner Rittigkeit und seiner Langlebigkeit (er erreichte ein Alter von 37 Jahren) sehr bekannt war. Diese Eigenschaften gab er auch an seine Nachkommen weiter, was ihn zu einem beliebten Zuchthengst machte. „Old Tobe" beeinflusste wesentlich die Entwicklung der Rasse. Viele der heutigen Rocky Mountain Horses führen Old Tobe in ihrem Stammbaum. Man geht davon aus, dass Rocky Mountain Horses sowohl das Blut von spanischen Pferden als auch des Narragansett Pacers in ihren Linien führen. 1986 wurde das Stutbuch eröffnet und 2004 wieder geschlossen. Ende 2005 waren über 13.000 Rocky Mountain Horses bei der Association eingetragen.



Tennessee Walking Horses go CHIO Aachen 2013

von Heike Leibnitz mit Fotos von Pleasure Gaits und Josef Uerlings

Die Organisatoren des „Weltfests des Pferdesports“ luden ein unter dem Motto: „Einer geht noch!“

Der Aachen-Laurensberger Rennverein rief die Gangpferde nach Aachen. Und sie kamen – am 28. Juni zum Gangpferdetag: Die Isländer, die Paso Peruanos, die Aegidienberger, die Paso Finos, die Mangalarga Marchadores, die American Saddlebreds und natürlich die Tennessee Walking Horses.

Unser Team der Tennessee Walker bestand aus vier Pferden mit ihren ReiterInnen, in internationaler Besetzung sowie reichlich psychologischer Unterstützung.

Die perfekte Organisation der Turnierleitung machte es möglich, dass Ross und Reiter und alle Gespanne heil auf dem Gelände bei regnerischem Wetter unterwegs sein konnten.
Es waren Eisenplatten-Wege für die motorisierten Gespanne und Gummimatten für die vierbeinigen Pferdestärken ausgelegt.

Kaum waren wir angekommen, stand ein Helfer parat, um uns die Boxen für die Pferde während der Pause zu zeigen und uns über Details im Ablauf zu informieren. Später wurden wir von anderen Helfern zum Abreiteplatz vor dem großen Fahrplatz geführt. Dort sollten die einzelnen Rassepräsentationen stattfinden. Auch dort waren Helfer, die für einen reibungslosen, stressfreien Ablauf sorgten.

Es stellte sich heraus, dass die Reiter teilweise aufgeregter als die Pferde in diesem unbekannten Ambiente waren. Rassetypisch ließen sich unsere Pferde neugierig, ruhig und gelassen auf die Situation ein und „walkten“ um das Abreit-Areal.

Dann war es soweit - die Tore öffneten sich!

In der Arena wurden vom Moderator unsere Pferde, ihre Reiter und unsere Rasse vorgestellt. Den Text hatten wir schon vorher der Turnierorganisation zukommen lassen und die Begleitmusik hatte unser Präsident zusammen gestellt.
Auch dort haben sich unsere Pferde bestens präsentiert, kleine Anspannungen sind kaum aufgefallen! Für die Reiter ein unbeschreibliches Gefühl, auf diesem Riesenplatz die Lieblings-Pferderasse vorstellen zu dürfen.

Jede Rasse hatte ca. 10 Minuten zur Verfügung, die Spezial-Gänge ihrer Pferde zu zeigen. Danach wurden alle Stuten der teilnehmenden Rassen prämiert und nach deren Ehrenrunde wurden alle Gangpferderassen nochmals gemeinsam in einem Abschluss-Bild verabschiedet.

Endlich bekamen Reiter und Pferde eine wohlverdiente Pause.
Die Pferde wurden in ihren Boxen versorgt und die Reiter und ihre Helfer liefen zum großen Turnierplatz und blieben gleich am ersten Imbiss-Stand stehen und stillten Hunger und Durst.
Dann löste sich die Gruppe auf und jeder erforschte das Turniergelände. Die Einen besuchten die vielen Verkaufsstände auf dem Gelände, die Anderen schauten sich teilweise die laufende Springprüfung „Der große Preis von NRW“ an.
Im Anschluss waren wir, die Gangpferde, ja nochmal dran...

Schon als Zuschauer in dieser Arena zu sitzen, die ca. 50.000 Personen aufnehmen kann, die „Sprunggebirge“ in der Realität zu sehen, die „berühmten“ Springpferde zu erleben, inmitten dieser Zuschauermenge, WOW!

Dann war es wieder soweit! Diesmal trafen wir uns auf einem anderen Platz, wo gleichzeitig auch ein paar Vierspänner aufgewärmt wurden. Allein schon der Weg in die große Springarena (zwar auf extra abgesperrtem Weg, aber mitten durch die Zuschauer und die Verkaufsstände) war ein besonderes Erlebnis.

Endlich wurden wir eingelassen. Es lief uns den Rücken rauf und runter.
Alle Gangpferde wurden zwischen den bunten Riesensprüngen hindurch geritten, während diese mit großen Geräten abgebaut und Hindernisse für die Gespanne, die nach uns kommen sollten, aufgebaut wurden.

Und wieder waren unsere Pferde super gelassen und ruhig, so dass ihre Reiter diese Kulisse voll genießen konnten. Tennessee Walker eben!

Ein tolles Erlebnis, mit tollen Pferden, eben ein tolles Team!!!
Schade, dass es so schnell vorbei war, aber das war ein Moment, für den sich der ganze Aufwand gelohnt hat.
Danke für die Einladung!

P.S.:
Ein kleines Highlight nebenbei, ein kleines bisschen (un)verschämt…
Walker sind ja leider noch immer eher seltener vertreten in unserer Reiterwelt. Und von einigen, speziell Turnier-Reitern, auch gerne mal ein bisschen belächelt.
Wenn man manchmal ganz beiläufig erwähnt, dass man in der großen Springarena des Weltturniers CHIO Aachen geritten ist, wo Otto-Normalreiter ja wohl niemals hinkommt, und eine kleine Stille entsteht, ist dies eine besondere Form von Nachhaltigkeit.

Ausgeglichen, freundlich, ausdauernd...

... und für alles zu haben; das Tennessee Walking Horse. Und es gibt ein Extra: Im Walk durch die Landschaft zu gleiten ist ein Erlebnis, das die meisten Leute mit verträumtem Blick und einem breitem Grinsen absteigen lässt.
Die ETWHA hat sich der Förderung dieser außergewöhnlichen Rasse in Europa verschrieben und setzt sich insbesondere für das natürliche Walking Horse ein.

Der Verein in Europa für alles rund um das Tennessee Walking Horse ist für Sie da, wenn Sie

- **einen Walker besitzen**
- **einmal einen Walker reiten möchten**
- **einen Walker kaufen möchten**
- **Fragen zur Zucht haben**
- **andere Walker-Begeisterte kennenlernen möchten**
- **über Veranstaltungen informiert sein möchten**

... oder einfach neugierig geworden sind

www.etwha.de

- Einführungskurse für kleine Gruppen in angenehmer Atmosphäre
- Deckstation
- Verkauf vom Absetzer bis zum solide ausgebildeten Freizeitpferd
- Reitkurse, auch extern
- Beritt, Grundausbildung von Jungpferden, Gangverbesserung
- Pferdedentalpraktik

Downunder Stables
Anna Holstermann
FN-Trainer B Gangreiten
Hermann-Löns-Str.44
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403-59298
a_holstermann@yahoo.de
www.tennesseewalker.de

Layout: kontakt@fischer-mediengestaltung.de

Dreamwalker Stables

- ***Zucht und Verkauf von Tennessee Walking Horses***
- ***Proberitte***

Dr. Ulrike Munnes
Josef Uerlings

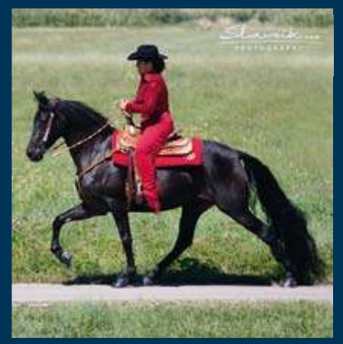
Kontakt: ulrike.munnes @gmx.net
Tel: +49 (0) 171 9909300
(zwischen Köln und Aachen gelegen)

Home of World Champion Tennessee Walking Horses

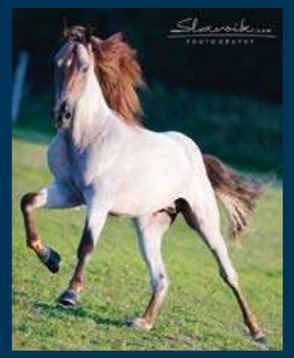
JOSEF'S WALKAWAY FARM

Tennessee Walking Horses
BADER ✪ KEYSER

Europas größte Zucht- und Trainingsstation für Tennessee Walking Horses.
Europe's source for natural Tennessee Walking Horses of the highest quality.



Unser Gestüt umfasst derzeit 55 Walker vom Absetzer bis hin zum sorgfältig ausgebildeten Freizeit- und Turnierpferd mit erstklassigen Blutlinien. Für die Zucht stehen derzeit 18 Zuchtstuten und 10 Deckhengste zur Verfügung.
Wir sind spezialisiert auf das Training und die sorgfältige Ausbildung von Tennessee Walking Horses. Bereits mehrfach haben wir mit unseren Pferden Weltmeistertitel gewonnen.



Wir kümmern uns aber nicht nur um unseren eigenen Zuchtbestand - gerne unterstützen wir auch Sie mit einem Trainingsprogramm ganz individuell für Ihre Bedürfnisse: „Wo die Zukunft von Ihrem Pferd beginnt".

Vom Einsteiger bis zum Profi!

Wir bieten an:
- Beratung rund um das Tennessee Walking Horse
- Zucht, Training und Verkauf
- Reitstunden nach Vereinbarung
- Spezialkurse wie Wanderritte, Managerreiten, Schnupper- und Trainingswochenenden
- Turniervorbereitung für Pferde und Reiter, Turnierbetreuung
- Trainingskurse mit verschiedenen Schwerpunkten
- Professionelle Kundenbetreuung
- Infotage und Verkaufstage

BADER ✪ KEYSER
TENNESSEE WALKING HORSE

Lassen Sie Ihre Träume wahr werden!

Tennessee Walking Horses Bader-Keyser • Josef´s Walkaway Farm
Am Neuhau 17 • 86650 Wemding • info@twhb.de • www.twhb.de
Fon 0 90 92 | 96 70 11 • Fax 0 90 92 | 96 70 18 • Mobil 0151 | 12 05 03 66

Gipfeltreffen auf Gut Hanum bei Wolfsburg am 28./29. Juni 2014

Gerd Heuschmann und Andrea Jänisch gestalten gemeinsam ein Zweitagesseminar zum Thema „Die Anatomie bestimmt den Ausbildungsweg".

Ein ganzes Wochenende geballtes Wissen in Theorie und Praxis....

Das erstmalig 2013 von Elsa Chang organisierte Seminar hatte schon aufgezeigt, wie aktuell und spannend die biomechanischen Zusammenhänge als Grundlage klassischer Ausbildungsprinzipien – nicht nur aber auch gerade und besonders – im Gangpferdebereich sind. Klar wurde aber auch, dass dieses vielschichtige und für jede gute Ausbildung wichtige Thema nicht an einem Tag nachhaltig zu betrachten ist.

Viele Fragen tun sich auf, die wir nun mit einem Wochenendseminar neu aufgreifen möchten...

Betrachtungen der Kopf-/Hals-Achse in ihrer Bedeutung
- Schenkelgänger/Rückengänger?
- Welche Muskelgruppen sollen arbeiten und welche müssen entspannen?
- Womit werde ich als Reiter so getragen, dass mein Pferd damit gesund alt wird?
- Wie verhält es sich mit den klassischen Ausbildungsprinzipien in Bezug zu den unterschiedlichsten Gangveranlagungen?

u.v.m.

Neben einem umfangreichen Theorieteil beider Referenten wird ein Praxisteil mit sechs bis sieben Reitern das Seminar abrunden. Wir suchen für den praktischen Teil Reiter und Pferde verschiedenster Rassen und Gangveranlagungen. Die aktiven Teilnehmer des Seminars werden im Vorfeld von Andrea Jänisch und Gerd Heuschmann ausgewählt, um auch für alle Zuschauer eine entsprechende Gangvielfalt mit ihren biomechanischen Ausbildungsaspekten zeigen zu können. Bitte einen kurzen Bewerbungsfilm mit Beschreibung zu Reiter und Pferd bis Ende April 2014 an DRK.Gerber@gmx.de oder an Dr. Kristina Gerber, Dorfstr. 13, 38489 Jübar OT Hanum schicken.

Das Wochenendseminar ist für Trainer vom IPZV und der IGV als Trainerfortbildung anerkannt. Für alle, die dieses Jahr bereits beim Tagesseminar bei Elsa Chang teilgenommen haben, ist es auch möglich, einen verkürzten Kurs ab Samstagnachmittag zu buchen, da am Vormittag eine Wiederholung der Grundsätze des Tageskurses geplant ist (Spezialpreis für diese „Wiederholungstäter").

Nähere Informationen sind zu finden:
www.gut-hanum.de

Gerne stehen wir auch telefonisch unter +49 (0) 171/2914937 oder +49 (0) 171/3595338 zur Verfügung.

Dr. Kristina Gerber und Elmar Baur
vom Gut Hanum

Klassisch barocke Dressur und Working Equitation im Drei- und Viertakt

Auf Gut Hanum 30 km nördlich von Wolfsburg leben im Ohre-Altmark Naturschutzgebiet neben uns Zweibeinern Lusitanos, Andalusier, Paso-Iberer und Isländer gemeinsam mit Hofhund Lillemohr und unseren Zeburindern.

„Wir üben, irren, denken, lernen – Tag für Tag. Denn jeden Tag einen Millimeter gibt irgendwann auch einen Meter"
- Freddy Knie sen. -

Gerne teilen wir mit Ihnen unsere Leidenschaft, gemeinsam mit den Pferden zu leben und zu lernen. Wir freuen uns auf Kurse u.a. mit Pedro Torres, Kenzi Dysli, Ruth Giffels, Maren Schulze, Dr. Josef Kastner, Andrea Schmitz, Gerd Heuschmann, Andrea Jänisch und Günther Fröhlich.

- Akupunktur für Mensch und Pferd, Matrix Rhythmus Therapie
- Gastboxen, Unterricht, Beritt

Die klassisch barocke Gymnastizierung und die Freude, die Pferd und Reiter gemeinsam bei der Arbeit miteinander finden, liegt uns besonders am Herzen. Alle Gangpferde sind bei uns willkommen und profitieren von der klassischen Dressurausbildung - die Schulung des Gleichgewichtes, der Tragkraft und Versammlung verbessern auch den Tölt.

Bonlucio vom Kreiswald • *Eingetragen im Hengstbuch I für Spezialrassen*

Dieser ausdrucksstarke Paso-Ibero-Hengst steht Stuten der Rassen Paso Fino, Paso Peruano und Mangalarga Marchador und Lusitanostuten zur Verfügung. Vater ist der charismatische Lusitano-Hengst Bonitao da Cadaval.

Paso-Ibero-Hengst Bonlucio deckt auf Gut Hanum (Freisprung und an der Hand) • *Decktaxe: 500 Euro*

Bonlucio war 2008 Deutscher Meister im Ausdauertölt und langen Zügel, sowie in diversen Rittigkeits- und Gangpferdeprüfungen erfolgreich.

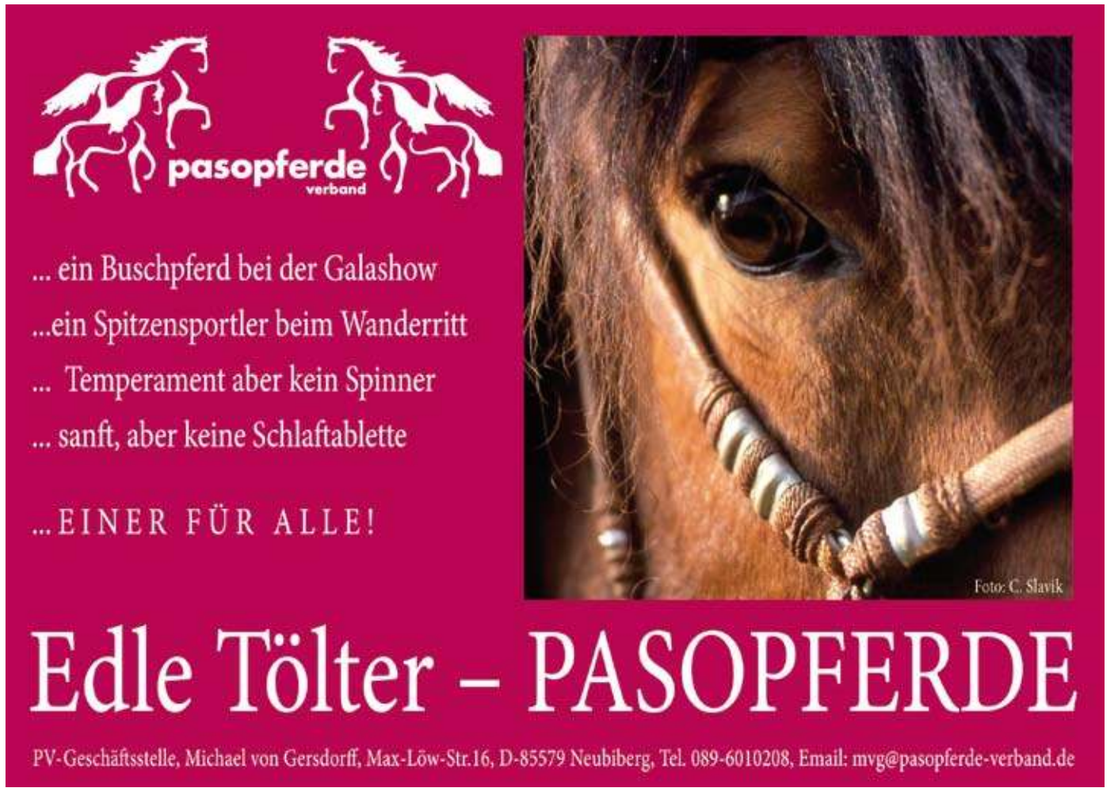
Besitzer: Dr. Kristina Gerber
www.gut-hanum.de
Tel. +49 (0)171-3595338

Der Paso Iberoamericano – der großrahmige, iberische Tölter

von Kaja Stührenberg

16 Jahre Paso Iberoamericano in Deutschland. Zeit, eine kleine – durch und durch subjektive – Zwischenbilanz zu ziehen. In den 90er Jahren entwickelten einige süddeutsche Paso Fans den Wunsch, einen größeren, stärkeren „Paso" zu züchten. Ein Pferd mit viel natürlicher Töltveranlagung, dabei aber gleichzeitig mit drei gut versammelbaren Grundgangarten. Ein leichtrittiges, sitzbequemes Pferd mit iberischer Ausstrahlung. Dabei stark genug, um europäische Männer zu tragen und haltbar genug, um mehrtägige Wanderritte mit klaren Beinen zu überstehen. In Costa Rica fand man eine Pferderasse, die dieses Zuchtziel verkörperte: den Paso Iberoamericano.

In Anlehnung an das Zuchtschema des Ursprungslandes begann man, diese Pferde hier nachzuzüchten. Der erste deutsche Zuchtverband, der Paso Iberoamericanos mit eigenen Papieren als Rasse anerkannte, war der Bayrische Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialrassen in München. Der Verband der Ponyzüchter Hessen e.V. in Griesheim folgte. Ein Antrag auf Anerkennung der Rasse Paso Iberoamericano läuft derzeit (2013) beim Pferdstammbuch Hamburg-Schleswig-Holstein. Der Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover ist ebenfalls bereit Paso Iberoamericano aufzunehmen. Die ersten Anpaarungen erfolgten mit Mangalarga Marchador Stuten, danach vor allem mit Paso Fino und Paso Peruano Stuten. Viele Paso Iberoamericanos



der ersten Generation gehen auf den mittlerweile verstorbenen Lusitano Hengst Bonitao de Cadaval zurück. Bald jedoch wurden P.R.E. Hengste dazu genommen und die Zuchtbasis verbreitert sich mittlerweile zusehends. Lange Zeit gestaltete es sich schwierig, auch Zuchttiere für die „umgekehrte" Anpaarung – Gangpferd-Vater x Iberer-Mutter – zu finden. Inzwischen gibt es auch in dieser Kombination zunehmend Nachzucht. Und es mehren sich die Anpaarungen der 2. Generation, d.h. Paso Iberoamericano F1 mit einer der Ursprungsrassen. Die beiden ältesten Paso Iberoamericano in Deutschland sind aus Anpaarungen von Lusitano Hengst mit Mangalarga Marchador Stuten entstanden. Es handelt sich um den Hengst Bonlucio vom Kreiswald und die Stute Batisma vom Kreiswald, beide geboren 1997, beide wohlauf, beide in Dressur und Gang weit gefördert und beide in Norddeutschland zu Hause. Genaue Zahlen über die Population in Europa liegen derzeit (2013) nicht vor. Man kann von gut 100 Pferden ausgehen.Wir Reiter, Besitzer und Züchter dieser Rasse werden immer wieder gefragt: „Und? Sind die nun alle so toll wie ihr uns vor 16 Jahren prophezeit habt??!" Dazu einige Stimmen von Besitzern dieser Pferde:

Petra Ludwig, Reynando KCO, Paso Peruano x Paso Ibero:

„Reynando hat eine für mich perfekte Gangverteilung und ist super bequem. Er ist nervenstark, brav und temperamentvoll zugleich. Aber verliebt habe ich mich in sein Gesicht."

Tina Schumacher, Doresa NvG, P.R.E x Paso Peruano:

„Ihre Sanftheit im Kontakt mit mir, gepaart mit Temperament unter dem Sattel sowie die Weichheit ihrer Gänge und ihre vielfältige Einsetzbarkeit (Ausritt, Dressur, Agility, Trail, Freiarbeit und Gang) bei schöner Erscheinung und angenehmer Größe machen sie für mich zu einem perfek-

Quedita La Roca, Lusitano x Paso Fino, mit Nicole Hausmann im Tölt im Gelände

Batisma vom Kreiswald, Lusitano x MM mit Thorsten Ruthof

ten Pferd. Unkompliziert im Offenstall zu halten und immer interessiert an Neuem vermittelt sie mir ein Pony- und ein Pferdegefühl: Dick und Dalli oder Herrenhäuser Gärten oder Feria de Caballo– alles möglich."

Thorsten Ruthof, Batisma vom Kreiswald, Lusitano x Mangalarga Marchador:

„Meine Frau auf Messen und Turnieren und ich gemütlich im Wald! Und alles geht! Für mich die perfekte Kombination. Und ich liebe diese Ohren!"

Nicole Hausmann, Quedita La Roca, Lusitano x Paso Fino:

„Ich genieße an meiner Stute vor allem ihre Leichtigkeit beim Reiten, ihre Lernwilligkeit und ihr Temperament. Quedita ist ein fantastisches Allroundpferd, das mir in den Bereichen Dressur, Tölt und Wandertrail alles bietet, was ich mir wünsche."

Kerstin Pauly, Xaviero vom Kreiswald, Paso Ibero x Mangalarga Marchador:

„Ich habe mich damals sehr bewusst für die Kreuzung Mangalarga Marchador und Lusitano entschieden, da ich gerne einen Lusitano haben wollte, der auch tölten kann. So einen findet man nicht so schnell, da kam mir die Xaviero-Kreuzung 3/4 Mangalarga und 1/4 Lusitano gerade recht. Ich schätze an einem Paso Iberoamericano die tollen schwungvollen „Großpferdegänge" und einen echten Tölt, den man über den Rücken und in Beizäumung reiten kann. Ihr gutes Gebäude gibt so etwas einfach her! Am besten ist es aber,

Xaviero vom Kreiswald, Paso Ibero x Mangalarga Marchador mit Kerstin Pauly

Nuno KS, Lusitano x Paso Peruano mit Kaja Stührenberg

Nuno KS, Lusitano x Paso Peruano mit Kaja Stührenberg

Doresa NvG, P.R.E x Paso Peruano, im Besitz von Tina Schumacher

Reynando KCO, Paso Peruano x Paso Ibero, im Besitz von Petra Ludwig

dass ich, selbst nach einer Woche Nicht-Reiten, einfach mit Xaviero im Wald umher bummeln kann, ohne Stress! Toller Charakter."

Man muss realistisch bleiben. Nach „nur" 16 Jahren kann man natürlich noch keine definitiven Aussagen über die Entwicklung einer Zuchtidee machen. Was aber verwirklicht scheint: Der Paso Iberoamericano bietet aufgrund seines Gebäudes, seiner Gangverteilung und dem guten Charakter eine extreme Vielfalt: Er ist ein „ Gebrauchspferd" im besten Sinne des Wortes. Häufig finden sich in ein und demselben Pferd viele Möglichkeiten: Ausdauer und Bequemlichkeit für den Wanderritt, gute Nerven für den Showauftritt, Versammlungsfähigkeit für die Dressur, guter Galopp und Reaktivität für die Working Equitation, Töltveranlagung für das Gelände und die Ovalbahn, Intelligenz und Sensibilität für Bodenarbeit und Zirkuslektionen. Die „eierlegende Wollmilchsau" also??? Für mich persönlich, ja. Es ist ein Pferd, das so viele Optionen in sich birgt, dass man sich und sein Pferd immer wieder neu entdecken und neu

definieren kann. Und bei allem Optionen kommt man zu mehr als nur befriedigenden Ergebnissen. Sicher, das heißt auch, dass diese Pferde anspruchsvoll sind. Es sind nicht unbedingt Anfänger-Pferde; es sind Pferde, die geritten werden wollen. Sie sind häufig temperamentvoll, spannungsempfindlich, eben Gangpferde. Bei allem Dressurtalent braucht man mehr Geduld und mehr Körpergefühl als bei manchem Dreigänger, um an das Potential heranzukommen. Aber gerade diese Idee scheint auch viele Interessenten zu reizen. Sie wollen sich dressurmäßig weiter entwickeln, dabei aber nicht auf den Tölt verzichten. Viele Paso Iberoamericano Interessenten kommen von den Islandpferden. Sie sind auf 4-gängigen Pferden zu Hause, wünschen sich jedoch etwas mehr Dressurbegabung und Versammlungsfähigkeit sowie die iberische Ausstrahlung. Oder sie sind ambitionierte Freizeitreiter mit Interesse an feinem Reiten, teilweise auch Umsteiger vom iberischen Pferd, die den Tölt als Bereicherung ihres reiterlichen Repertoires und als rückenschonende Variante für sich entdeckt haben. Nicht alles ist Gold. Natürlich gibt es auch hier Pferde, die ihre Zuchtbücher nicht gelesen haben: Pferde, die mit deutlich mehr lateraler oder diagonaler Veranlagung daher kommen als geplant. Pferde, die weiche Rücken, kurze Hälse oder lange Fesseln haben. Auch einige Anpaarungen zwischen Lusitano und Paso Fino sind teilweise weitaus reaktiver als ihren Reitern lieb und sicher ist. Auch an dieser Pferderasse geht die Genetik nicht spurlos vorbei. Tendenziell kann man jedoch sagen, dass das Zuchtziel großer, vielseitiger, iberischer Viergänger voll aufgeht und gerittene Pferde kaum käuflich zu erstehen sind: wer so etwas hat, gibt es eben einfach nicht wieder her…

Mangalarga Marchadores in der Working Equitation

von Astrid Oberniedermayr mit Fotos von Verena Thielhorn

Am 30. August 2012 machten wir uns mit drei Mangalarga Marchador Hengsten auf den Weg zum Working Equitation Turnier auf dem Lengelshof in Ratingen.

Mit dabei hatten wir den 7-jährigen Marchador Hengst Ourofino ElFar, den 6-jährigen Patek de Maripá und den 5-jährigen Urano de Maripá. Alle drei Hengste sind seit Dezember 2010 in Deutschland und werden auf europäischen Messen präsentiert. Ourofino und Patek wurden von Dieter Mader und Urano von mir – Astrid Oberniedermayr – vorgestellt.

Da die Pferde noch nicht sicher fliegende Wechsel springen, hatten wir uns für die WE 2 entschieden. Hier können die sog. Workerwechsel, also Wechsel mit Schritt oder Trab dazwischen, in der Dressur und im Trail geritten werden.

Wir wussten, daß die Pferde Rinder kennen, aber wir hatten keine Gelegenheit, vor dem Turnier mit den Pferden an Rindern zu arbeiten oder diese Disziplin zu trainieren. Wir selbst hatten vor zwei Jahren einen Kurs bei Jean Pierre Godest vom Centre Equestre Camarguais in Horb am Neckar absolviert.

Wir präsentierten die Pferde in den Aufgabenteilen

- Dressur
- Trail (Stiltrail)
- Rinderarbeit

Diese Aufgabenteile zu bewältigen ist einfach ein Riesenspaß! Es ist sehr abwechslungsreich und zeigt die Vielseitigkeit der Pferde.

Patek de Maripá erzielte dann den 1. Platz in der Dressurprüfung seiner Klasse und kam in der Gesamtwertung auf den 3. Platz. Ourofino ElFar kam auf den 6. und Urano de Maripá auf den 8. Platz der Gesamtwertung.

Die Pferde haben in allen Disziplinen hervorragend mitgearbeitet. Besonders in der Rinderarbeit waren wir erstaunt über den offensichtlich vorhandenen „cow sense", denn die Pferde hatten richtig Spaß an dieser Aufgabe.

Sehr zufrieden mit den Pferden und mit der Absicht in 2013 an mehreren Working Equitation Turnieren teilzunehmen, fuhren wir nach Hause.

Wir züchten faszinierende Pferde

Erleben Sie die hier beschriebene brasilianische Gangpferderasse

Mangalarga Marchador!

Wir sind die größte Zuchtstätte dieser wundervollen Pferde in Europa.

Bei uns finden Sie Mangalarga Marchadores zum Anfassen, Ausprobieren und Mitnehmen.

Wir freuen uns auf Sie !!!

GESTÜT KREISWALD
Robert Schmitt

Im Kreiswald 6 - 64668 Rimbach
Tel.: 06253 98050 Fax: 06253 9805 40
E-Mail: info@gestuet-kreiswald.de

www.gestuet-kreiswald.de

Verena Thielhorn

Working Marchador

Der Hintergrund

Immer wieder stellen wir unsere Pferderasse – die Mangalarga Marchadores aus Brasilien – als absolute Allrounder auf den Pferdemessen vor. Und das sind sie auch! Sie sind keine Spezialisten für Springen, Dressur oder Tölt mit hochweiten Bewegungen, sondern ein vielseitiges einsetzbares Pferd. Obwohl sie aufgrund ihrer Schönheit und ihres Gangvermögens durchaus viel hermachen, sind sie keine Showpferde, sondern optimal einsetzbare Freizeitkameraden, die mit ihren Reitern durch Dick und Dünn gehen!

Eben genau das, was in der europäischen Freizeitreiterszene gesucht wird:

- sie haben die Schönheit der iberischen Pferde
- der einwandfreie und menschenbezogene Charakter ist Zuchtziel
- sie sind absolut zuverlässig und unerschrocken
- hochgradig geländegängig, auch in schwierigstem Gelände
- dressurbegabt mit schöner Galoppade
- wendig und sicher bei der Arbeit mit Rindern
- bequeme Marcha (Picada oder Batida)

Um das zu zeigen, wurde in Brasilien neben den Ovalbahnprüfungen in der Picada und Batida die „Prova Funcional" eingeführt, bei der die Pferde einen Trail-Parcours bewältigen müssen, der rasantes Tempo mit Coolness und Gelassenheit kombiniert.
Außerdem werden die Pferde auf den riesigen Farmen in der täglichen Rinderarbeit eingesetzt.

Und wir selbst – Dieter Mader und Astrid Oberniedermayr – haben viel Spaß bei der dressurmäßigen Arbeit mit den Mangalarga Marchadores und sind mit drei Hengsten in den Disziplinen der Working Equitation erfolgreich gestartet. Das Training hierfür und die Aufgabenteile selbst haben uns so viel Spaß gemacht, dass wir beschlossen haben, für unsere Mitglieder des EAMM e.V. den „Working Marchador" ins Leben zu rufen.

Die Aufgabenteile

Der „Working Marchador" soll auch unsere turnierunerfahrenen Reiter motivieren, mit ihren Pferden eine einfache Dressur einzuüben, verschiedene Hindernisse mit ihren Pferden zu bewältigen, die natürliche Marcha ihrer Pferde zu zeigen und auch ein Rind aus einer Herde auszusondern. Die Pferde können das leisten und die abwechslungsreichen Aufgaben machen den Pferden und ihren Reitern sehr viel Spaß.

Um niemanden zu überfordern, haben wir anfänglich die Klassen „einfach" und „mittel" für die Dressur und den Trail ausgearbeitet. Die Rinderarbeit bleibt gleich bis auf die Zeitlimits und die Marcha-Prüfung hat keine Klassifizierung.

Es gibt also dementsprechend folgende Aufgabenteile und Klassen:

Dressur

- WMD1 = Working Marchador Dressur leicht
- WMD2 = Working Marchador Dressur mittel

Trail

- Trail Anfänger (hier kann der Trail in der Marcha durchritten werden und es gibt auch in den Hindernissen Erleichterungen)
- Trail Fortgeschrittene

Evaluation (Ovalbahnprüfung)

- Marcha Batida
- Marcha Picada

Rinderarbeit

- Anfängerklasse 90 sec.
- Fortgeschrittene 60 sec.

Die Bewertungskriterien, Richtlinien und detaillierten Beschreibungen der Aufgabenteile finden alle interessierten Teilnehmer unter www.eamm.de unter „Wettbewerbe".

Verena Thielhorn

Verena Thielhorn

Der erste „Working Marchador"

Der erste „Working Marchador" wird vom 12. bis 13. April 2014 ausgetragen. Einladung und Ausschreibung wird im Januar nach der EAMM Vorstandssitzung erfolgen.

Aufgrund der Bitte einiger IGV Mitglieder wird der EAMM Vorstand bei dieser Sitzung gemeinsam prüfen, ob der „Working Marchador" für alle Gangpferderassen offen sein wird und wie das umgesetzt werden kann.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Teilnehmer und ein schönes Wochenende mit unseren Pferden und Reiterfreunden!

Astrid Oberniedermayr
1. Vorsitzende EAMM e.V.

Dieter Mader
Sportwart EAMM e.V.

Pferdewirt – Fachrichtung Spezialreitweisen

Das langfristige Engagement der IGV in der Ausarbeitung des neuen Berufsbildes Pferdewirt Spezialreitweisen, das die Ausbildung der Western- und Gangreiter zusammenfasst, hat Früchte getragen. Wir können uns darüber freuen, gemeinsam mit den zuständigen Stellen und dem Islandpferdeverband eine Prüfung geschaffen zu haben, die eine Pferderassen übergreifende Berufsausbildung mit Gangpferden ermöglicht. Nach abgeschlossener Ausbildung und bestandener Abschlussprüfung verleiht die IGV den Mitgliedern, die die Prüfung auf zwei unterschiedlichen Gangpferderassen absolviert haben, den FN Trainer C Gangreiten.

Die Ausbildung zum Pferdewirt ist eine dreijährige duale Ausbildung, d.h. die Auszubildenden lernen in einem anerkannten Betrieb und besuchen regelmäßig die Berufsschule (wöchentlich oder Blockunterricht).

Ziel der Ausbildung ist es, umfassende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (umfassende berufliche Handlungskompetenz) zu erlangen, die insbesondere selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren bei folgenden Tätigkeiten einschließt:

- Beurteilung von Gangpferden
- Grunderziehung und -ausbildung
- Ausbildung von Reitern
- Wettbewerbsvorbereitung und Turnierreiten

Nach Abschluss der Ausbildung soll der Absolvent in der Lage sein, selbstständig Reiter und Pferde auszubilden, zu betreuen und/oder einen Betrieb zu leiten.

Struktur der Ausbildung

Seit der Novellierung des Berufsbildes „Pferdewirt" im Jahr 2009 haben Auszubildende die Möglichkeit den Pferdewirt in folgenden Fachrichtungen zu machen:

- Klassisches Reiten
- Rennreiten
- Pferdezucht
- Haltung und Service
- Spezialreitweisen, unterteilt in Westernreiten und Gangreiten

Ausbildungsinhalte (Gangreiten)

Allgemeine Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Naturschutz, ökologische Zusammenhänge, Nachhaltigkeit
- Qualitätssichernde Maßnahmen

Fachspezifische Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Beurteilen von Gangferden
- Grunderziehung und -ausbildung von Pferden
- Ausbildung von Reitern
- Wettbewerbsvorbereitung und Einsatz in Prüfungen

Voraussetzungen

Die Fachrichtung Spezialreitweisen Gangreiten erfordert gute reiterliche Grundlagen im Reiten von Gangpferden. Desweiteren muss der Auszubildende bereit sein, zu außergewöhnlichen Zeiten und am Wochenende zu arbeiten.

Der Beruf des Pferdewirts ist eine körperlich anstrengende Tätigkeit, bei der man ständig unterschiedlichen Witterungsbedingungen ausgesetzt ist. Er verlangt neben dem körperlichen Einsatz ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Freude am Umgang mit Menschen und Tieren.

Die Berufsausbildung kann bei Vertragsabschluss unter folgenden Voraussetzungen des/der Auszubildenden von drei auf zwei Jahre gekürzt werden (§ 8 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz):

- Allgemeine Hochschulreife
- Fachhochschulreife

Prüfungen

Die Zwischenprüfung erfolgt nach 18 Monaten und dient der Überprüfung des Auszubildungsstand.

Die Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung besteht aus einer schulischen Abschlussprüfung und einer praktischen Abschlussprüfung, die wie folgt gegliedert ist:

1. Pferdehaltung und -gesundheit (20%)
   - Beurteilung der Haltung und des Gesundheitszustandes von Pferden
   - Beurteilung von Futtermitteln, Zusammenstellung leistungsgerechter Futterrationen und Durchführung von Fütterungen
   - Planung und Vorbereitung von Pferdetransporten und Verladen von Pferden
2. Ausbildung von Pferden (20%)
   - Spezielle Ausrüstung und Hilfsmittel auswählen und einsetzen
   - Verschiedene Pferde gymnastizieren und ausbilden
   - Eignung von verschiedenen Pferden beurteilen, Ausbildungsstand und Trainingsmöglichkeiten vorstellen
   - Pferde an der Hand und in Kerndisziplinen unter dem Sattel arbeiten sowie taktrein, losgelassen, an den Hilfen und in Balance vorstellen
3. Ausbildung und Beratung von Reitern und Reiterinnen (20%)
   - Reiter und Reiterinnen bei der Auswahl und Ausrüstung von Pferden beraten
   - Ausbildungsstand von Reitern und Reiterinnen analysieren und Ausbildungswege planen
   - Reiter und Reiterinnen unterrichten
4. Planung und Organisation (30%)
   - Planung und Bewertung leistungsgerechter Haltung von Pferden
   - Darstellung von Kriterien der Pferdefütterung. Auswahl von Futtermitteln sowie Berechnung und Bewertung leistungsgerechter Futterrationen
   - Planung und Erläuterung der Ausbildung, des Trainings, des Einsatzes und Transportes von Pferden
   - Planung und Erläuterung der Ausbildung und des Trainings von Reitern und Reiterinnen unter Berücksichtigung von Bewegungs- und Trainingslehre
   - Planung und Organisation von Veranstaltungen und Lehrgängen
5. Wirtschafts- und Sozialkunde (10%)

Die Prüfung ist bestanden, wenn sie im Gesamtergebnis mit mindestens „ausreichend" und in keinem Prüfungsbereich mit „ungenügend" bewertet worden ist. Nach bestandener Abschlussprüfung erhält der Prüfling die offizielle Berufsbezeichnung „Pferdewirt – Fachrichtung Spezialreitweisen".

Anerkannte der IGV angeschlossenen Ausbildungsbetriebe:

Berghof Rod, Marie Wendel
Ziegelhütte 5, 61276 Weilrod
www.Berghof-Rod.de

Gangpferdzentrum Baden-Baden, Anna Krolow
Gunzenbachstr. 4a, 76530 Baden-Baden
www.Allee-Reitstall.de

Quellberghof, Petra Schöner
Siedlung Sallenbusch 12, 76356 Weingarten
www.Quellberghof.de

Islandpferde Lechleite, Sebastian Frisch
Schützenstr. 112, 86316 Friedberg
www.Lechleite.de

Antrag auf Mitgliedschaft
Internationale Gangpferdevereinigung IGV e.V.

An die
Internationale Gangpferdevereinigung IGV
c/o Elke Anders
Schlodderdicher Weg 60
D-51469 Bergisch Gladbach

Bitte ausfüllen bzw. ankreuzen und unterschrieben per Post an o.g. Adresse oder per eMail an e.anders@netcologne.de senden.

Name: _____

Anschrift: _____

Tel./Fax: _____

eMail: _____

☐ Direktmitglied Jahresbeitrag — 45,00 Euro

☐ Mitgliedsorganisation – jährlicher **Sockelbeitrag** — 100,00 Euro

zuzüglich der Gebühr pro Mitglied per 1. Januar des laufenden Jahres

Anzahl der Mitglieder per 1. Januar des laufenden Jahres, die die Mitgliedsorganisation hiermit der IGV meldet (bitte Zahl eintragen) _____

Jahresbeitrag pro Mitglied:
2,00 Euro bis max. 1.000,00 Euro
(Gesamtbetrag bitte eintragen) _____

Stimmrecht:

bis 100 Mitglieder einer Organisation:	3 Stimmen
bis 300 Mitglieder einer Organisation:	6 Stimmen
bis 600 Mitglieder einer Organisation:	9 Stimmen
bis 1.000 Mitglieder einer Organisation:	12 Stimmen
ab 1.000 Mitglieder einer Organisation:	15 Stimmen

Ort, Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung
für die Internationale Gangpferdevereinigung IGV e.V.

Hiermit beauftrage ich Sie, bis auf Widerruf den jeweils fälligen Mitgliedsbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen.

Bankleitzahl _____ Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____ Kontoinhaber _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Peru ist eine Reise wert!

Text und Fotos von Dana Gurok

Im letzten Sommer hatte ich das Glück, eine 4,5-wöchige Peru-Reise machen zu können. Eingeladen hatte mich Emilio Tomatis auf sein Criadero in Chilca (70 km südlich von Peru), den ich bis dahin nur über meine Freundin Daja Grube kannte. „Fundo los Tilos“ ist die landesweit einzige Station für künstliche Besamung und Embryo-Transfer für Paso-Pferde. Tierärztlich betreut wird der Zuchtbetrieb von Dr. Mirella Tomatis, auch über die Landesgrenzen hinweg anerkannte Spezialistin auf dem Gebiet der künstlichen Besamung und tätig für zahlreiche der bekanntesten peruanischen Pferdezüchter. Außerdem ist das Criadero ein Pensionsbetrieb und Interessierte können sich hier Paso Peruanos für Ausritte leihen.

Ich wurde herzlich in die Familie aufgenommen, wohnte auf dem Criadero und saß fast jeden Tag für viele Stunden im Sattel. Ich lernte die Gebrauchspferde bei stundenlangen Ausritten an Strand und in der Wüste kennen, oder ritt beim Stadtjubiläum in Canete in einer großen Gruppe Pasopferde neben Blaskapelle und im Stadion mit und lernte eine Nervenstärke an den Pasos kennen, die ich bei unseren Pasos in Europa so selten erlebt habe.

Bei zahlreichen Besuchen bekannter Züchter durfte ich nationale Champions reiten und habe viel über die Zucht, die Pferde und die traditionelle Reitweise der Paso Peruanos gelernt und wurde überall sehr herzlich aufgenommen. Natürlich habe ich mich auch mit traditionellen Ausrüstungsstücken eingedeckt!

Ich landete mitten in der Nacht in Lima und schaute mir an diesem Tag den Stadteil Miraflores an. Ein echter Kulturschock – überall Lärm, Verkehrschaos und Menschen. Am Donnerstag war nationaler Feiertag der Schutzpatronin Santa Rosa de Lima. Ein Freund der Familie Tomatis holte mich vom Hotel ab. „Kannst du reiten?“ Mit der Antwort, ich habe zwei Pferde, darunter einen jungen Paso Peruano, zu Hause, war er zufrieden und so wurde ich eingeladen, bei einer Cabalgata um die Vororte von Lima mitzureiten. Ich staunte nicht schlecht, 65 Pferde warteten schon auf ihre Reiter! Vorher aber einen Cafecito und natürlich den obligatorischen Pisco... Ich traf zum ersten Mal Emilio, und durfte mein Pferd ausprobieren, einen Wallach names Limonero. Die Route ging durch Lurin und vorbei an den Ruinen von Pachacamac, durch ärmste Viertel und vorbei an reichen, grünen Criaderos. Man sieht sehr viel Armut, Menschen leben an Hängen von Müllhalden in halbzerfallenen Baracken, dann wieder ein Tor und dahinter ist alles grün, ein Swimmingpool in der Wüste – ein Land der Gegensätze. Ich war beeindruckt: Die Pferde liefen über Stock und Stein, Geröll und Asphalt und vorbei an Mototaxis, LKWs und aggressiven Straßenhunden, und dies alles meist barhuf und recht gelassen, trotz ordentlich „Brio“.

Zwischendurch gab es auf einem der Criaderos eine Mittagspause, mit Chicharones und ...Pisco. Nach vier Stunden Reitzeit kamen wir am Ziel an, die Pferde wurden von den Chalanes versorgt und verladen und wir beendeten den Tag bei Paella, Ceviche und Getränken auf dem Anwesen eines der Mitreitenden. Diese Cabalgatas in Peru werden durchgeführt sooft es geht, im Wechsel stellen die Mitglieder der örtlichen Vereine ihre Criaderos zur Verfügung und richten das Essen aus.

Der Paso Peruano in Peru ist Teil der nationalen Kultur und wichtiger Part des sozialen Lebens. Auf Cabalgatas trifft man sich, tauscht Neuigkeiten aus den Familien aus oder fachsimpelt über die aktuelle Zucht. Viele der wohlhabenderen Leute halten nur aus diesem Zweck ein Pferd, fürs tägliche Bewegen sind die Chalanes zuständig, die es auf jedem Criadero gibt.

In meiner Zeit in Peru besuchte ich weitere bekannte Gestüte, u.a. bei Miguel Arbulu Alva in Mala, „La Colorada“ von Abraham Zavala Falcón in Pachacamac bei Lima und das „Criadero Cuarto Cresciente“

bei Lima von Roque Benavides (CCC). Fokus ist die Zucht von Pferden für das Concurso.

In den letzten Jahren konnte AZF durch sorgfältige Zuchtauswahl mehrfache Concurso-Sieger in zahlreichen Kategorien hervorbringen und war Züchter des Jahres 2011. Uns wurden einen Vormittag lang Gewinner aus allen Altersklassen, v.a. aber Jungpferde, unter dem Sattel vorgestellt. Durchgehend kann man sagen, dass die Qualität der Pferde sehr hoch ist. Zentraler Fokus in der Zucht – und dies habe ich auf allen Gestüten erklärt bekommen – ist der weiche Gang, erst dann wird bei zwei gleichermaßen weichen Pferden der spektakulärere Gang belohnt. Termino ist ein „nice to have“ im Gesamtpaket, allerdings darf dieser nicht zu Lasten des ruhigen Paso Llano gehen, daher wird zur Zeit eher ein geringer bis mittlerer Termino gewünscht. Kennzeichen ist eine ruhige Kruppe und ein ohne deutliche Bewegung herabhängendes Guarnicón (Hinterzeug).

Kaum habe ich passig gehende Pferde gesehen, bei den Jungpferden und im Freilauf auch trabende. Beides unter dem Sattel sieht man kaum – der Galopp ist da noch eine ganz andere Sache, denn auch die Peruaner galoppieren gern ihre Strände entlang und das sah ganz und gar nicht komisch aus!

Besonders spannend war es noch einmal bei Roque Benavides (CCC). Hier erwartete uns nicht nur die Präsentation von 17 Pferden vom Saugfohlen bis zum fertig ausgebildeten Turniersieger, sondern auch noch ein ausgiebiges Frühstück – wie Roque sagte: „Wenn ich nach Deutschland komme, gibt es auch immer Kaffee und Kuchen." J. Vorbereitet war ein kleines Programmheft mit dem Stammbaum eines jeden Pferdes.

Zu jedem Pferd hatte er viel zu erklären, auch hier wieder die Betonung auf den ruhigen Gang sowie auf die korrekte Fesselung.

Auch diese war bei allen Züchtern ein Thema, wobei weniger die Angst vor DSLD, sondern eher der generelle Verschleiß ein Argument war. Viele Pferde werden in Peru nicht alt, durchschnittlich werden sie nicht älter als 15 Jahre. Ein Grund dafür ist laut Aussage der Züchter das frühe Anreiten und Vorbereiten auf die Concursos, mit sehr viel kurzer schneller Arbeit im Zirkel, aber auch das Fundament. Daher bemüht man sich nun darum, dies zu verbessern.

Im Anschluss durfte ich zwei der vorgestellten Pferde reiten, eines eine Jungstute mit mächtigem Temperament (nach der Anmerkung „you can't fall deeper than the floor" macht Aufsteigen Spaß – aber was für Gänge!). Es war sehr interessant, den Unterschied zwischen den „Gebrauchspferden" und den Turnierpferden live zu erleben.

Nach Mala begleitete ich häufig Emilio und den Assistenten von Mirella, José-Luis, bei der künstlichen Besamung. Dort konnte ich Pedro Arana, einem

www.paso-peruano.de

Der Paso Peruano Europa e.V. betreut Paso Peruanos seit 1982
in allen Fragen von Zucht, Sport, Haltung und Ausbildung.

Wir unterstützen Sie gerne bei allen Fragen rund um den Paso Peruano., wie z.B.
Kauf und Verkauf eines Paso Peruano
Fragen zur traditionellen Sattelung und Zäumung
Suche nach einem geeigneten Trainer
Suche nach einem geeigneten Deckhengst

Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des PPE:
Kerstin Estor, Weidenhausen 34, D-35260 Stadtallendorf, Tel: +49-(0)6429-1458, geschaeftsstelle@paso-peruano.de

landesweit bekannten Chalan, bei der Jungpferdearbeit zuschauen. Wichtigster Vererber auf dem Criadero ist JEB Irreverente, der viel zur künstlichen Besamung eingesetzt wird.

Das Thema künstliche Besamung ist ein sehr spannendes, um die Blutlinien auch über weite Entfernungen aufzufrischen. Bisher ist jedoch der Export und Import von Samen und Embryos in Peru verboten. Innerhalb des Landes gibt es mittlerweile viele Gestüte, die dies nutzen, z.B. auch um weiterhin Nachkommen aus verstorbenen Elitehengsten zu ziehen, Reisewege zu verringern oder um berühmte Vererber mit zahlreichen Stuten zu kreuzen.

Der zur Zeit erfolgreichste Vererber AEV Dignatario z.B. findet sich in den Linien vieler erfolgreicher Concurso-Pferde wieder, ein Decksprung liegt bei ca. 10.000 USD.

Oft sagen wir, unsere Rasse in Europa ist nicht einheitlich genug – in Peru ist sie dies auch nicht, ist doch die Rasse noch sehr jung. Von klein und zierlich bis zur Größe eines Holsteiners habe ich alles gesehen, auch die Gangmechaniken sind recht unterschiedlich.

Die Zeit war viel zu kurz, im Anschluss bin ich noch etwas herumgereist und habe eine Woche im Amazonas-Dschungel (unbedingt zu empfehlen) und einige Tage in Cusco verbracht, natürlich mit Ausflug zum Machu Picchu, der nach dem Regenwald allerdings eher ein Touristenschock war.

Ich habe Peru als ein Land herzenswarmer Menschen kennengelernt, allerdings gibt es eine riesige Kluft zwischen arm und reich und es wird sicherlich einige Jahre dauern, bis diese Probleme gelöst sind. Das Land und die für unsere Zucht hochinteressanten Pferde sind aber auf jeden Fall eine Reise wert!

Foto: www.Showisi.com

Foto: www.Showisi.com

Zirkuslektionen mit Gangpferden – Motivation, Vertrauen, Respekt, Verständigung und Körpersprache

von Dipl. Biol. Stefanie Stöcker

Zirkuslektionen sind eine willkommene Abwechslung. Sie machen Pferd und Mensch gleichermaßen Spaß, aber vor allem fördern sie das Vertrauen.

Wer mit Zirkuslektionen anfängt, wird schnell merken, dass es sich dabei nicht um eine einfache Spielerei mit Pferden handelt. Die Lektionen fordern nicht nur das Pferd, sondern vor allem den Menschen. Er muss lernen, seine Bewegungen und Signale fein und präzise einzusetzen, keine ungewollten Signale zu geben, und üben, die Signale und Reaktionen des Pferdes richtig zu interpretieren. Unkonzentriertheit, Inkonsequenz oder Ungeduld führen hier nicht zum Erfolg. Für das Pferd haben Zirkuslektionen, richtig umgesetzt, auch einen gymnastischen Wert. Die Pferde lernen, den Rücken aufzuwölben und loszulassen.

Die Palette der Zirkuslektionen ist breit gefächert. Es gibt die sogenannten klassischen Lektionen wie Kompliment (Reverenz), Liegen, Sitzen und Spanischer Schritt, aber auch Tricklektionen wie Teppich ausrollen, Küsschen geben, Ja-Nein sagen, Lachen. Darüber hinaus gehören aber auch das Steigen, die Piaffe, die Passage u.v.m. dazu.
Die Liste ist lang und man kann die Lektionen auch teilweise beliebig kombinieren.

Das komplette Thema Zirzensik lässt sich in einem kurzen Bericht nur anreißen. Mit der Biomechanik und der Ethologie des Pferdes kann man ganze Bücher füllen.
Die meisten Zirkuslektionen leiten sich aus dem natürlichen Verhalten des Pferdes ab. Genau hier setzt meine Arbeit an, ich setze natürliche Reize, die das Pferd schon kennt und arbeite nicht mit irgendwelchen Hilfsmitteln wie der Beinlonge. So ist es möglich, dass ein Pferd sich ganz stressfrei hinlegt und, wie es bei meinen Pferden der Fall ist, dass sie sogar anfangen zu schlafen, da sie sich komplett sicher fühlen.

Dass diese spezielle Kommunikation auch Menschen helfen kann, erproben wir gerade in einem neuartigen Projekt der Pferdekommunikationstherapie. Gerade Autisten oder Menschen, die Probleme mit Kommunikation, Sozialverhalten und Kontaktaufnahme haben, können über die gezielte Interaktion mit dem Pferd sich wieder für ihre Umwelt öffnen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Feldmann und das Gangpferdezentrum Aegidienberg, die uns bei diesem Pilotprojekt unterstützen werden!
Wer uns auch noch bei unserem neuartigen Projekt unterstützen möchte, kann sich gerne bei mir melden unter info@showisi.com.

Hier ist noch ein Bericht von Sonderpädagogin Michele Jackmuth zu unserer ersten Stunde mit den Kindern:
Gibt es etwas Schöneres, als in glücklich lachende Kindergesichter zu blicken, die vom Zauber eines Pferdes erfasst wurden...?
Am Mittwoch, den 09.10.2013, reisten sechs aufgeregte Schüler der LVR-Förderschule Halfeshof in Solingen ins Gangpferdezentrum Aegidienberg. Dort wurden sie bereits von Stefanie Stöcker und ihrem Björn erwartet. Zunächst fesselten Steffi und Björn die Schüler mit einer wunderbaren Vorstellung ihrer Kunststücke. Hierbei erklärte Steffi schülergerecht einzelne Schritte der Zirzensik. Im Anschluss durften die Schüler selbst versuchen, ob sie Björn dazu bringen konnten, seine Kunststücke mit ihnen gemeinsam zu zeigen. Die Schüler waren hierbei sehr konzentriert und schafften es, Björn zu allen Kunststücken zu „überreden". Vom „Kompliment" über das „Tanzen" bis zum „Hinlegen" erlaubte Björn den Kindern, alles mit ihm zu üben.
Die Schüler lernten, wie wichtig bei diesen Lektionen Ruhe, Durchhaltevermögen und Vertrauen sind. Eine Erfahrung, von der sie sicherlich lange profitieren werden. Am Ende durften sogar alle noch eine Runde auf Björn reiten. Ohne Sattel und Zaumzeug – nur mit einem Halsring und

Foto: www.Showisi.com

ihren Beinen konnten sie Björn lenken und zu Kunststücken bewegen.

Zirkuslektionen, richtig umgesetzt, sind eine Ergänzung zur täglichen Arbeit. Sie fördern das gegenseitige Vertrauen, bringen Spaß für Mensch und Pferd und haben, richtig angewandt, eine positive Auswirkung auf die Rückentätigkeit des Pferdes. Wer sich nun für Zirkuslektionen mit oder ohne Gangpferde interessiert, bekommt unter http://showisi.com weitere Informationen.

Foto: www.Showisi.com

Persönliche Mitglieder der IGV erhalten 5% Rabatt bei

Paso-Shop.de

www.pfutter.de

Außerdem hat die IGV einen Rahmenvertrag mit der

GENERALAGENTUR

Jens Schütz

www.reiter-versicherungsportal.de

Weitere Infos gibt es im IGV-Office oder auf unserer Internet-Seite www.IGV-online.de

2013 *war ein Erfolg auf ganzer Linie*

*... **2014** machen wir weiter!*

Informieren Sie sich gleich über unser umfangreiches Lehrgangsprogramm!

Weitere Informationen:

GPZ Aegidienberg

www.Gangpferdezentrum.de

Wir freuen uns auf Sie!

Marlies & Walter Feldmann

Specialized Saddles

– der Sattel mit verstellbarer Passform

- Einzigartige Kombination aus einem Sattelbaum mit anpassbaren Neopren-Kissen.
- Das patentierte Befestigungssystem sorgt für optimale Druckverteilung und eliminiert Rückenprobleme.
- Mit einfachen Handgriffen kann der Sattel an Veränderungen des Pferderückens angepasst werden.
- Die Sättel sind leicht (5 bis 11,5 kg je nach Modell) und in verschiedenen Größen, Farben und Designs erhältlich: Endurance, Trail, Western und International – ein Hybrid-Modell.

Neugierig? Weitere informationen finden Sie unter
www.specializedsaddles.eu

Offizieller Händler:

Pleasure Gaits

Sandra van den Hof, Centered Riding® Instructor Level II
Kamertstraat 20, B-3940 Hechtel, Tel. +32 (0) 11 666 158

LAYOUT: MELANIE FISCHER, KONTAKT@FISCHER-MEDIENGESTALTUNG.DE

Impressum

Herausgeber:
Internationale Gangpferdevereinigung IGV e.V.
Schlodderdicher Weg 60
D-51469 Bergisch-Gladbach

Redaktion & Anzeigenverwaltung:
Carolin Jost-Kilbert / IGV-Office
Steinbruchweg 1
D-97836 Bischbrunn

Layout:
Design Company
Hennry Wirth
Egerlandstraße 14
D-97209 Veitshöchheim

Druck:
Creativ Sport
Am Berg 7
D-97237 Altertheim

Copyright:
IGV e.V.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, der IGV oder deren Mitgliedsvereine wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen.

The American Saddlebred is fast, thrilling, tough, game and bred to compete.

The American Saddlebred will take you wherever you want.

www.GANGPFERDEGUGGENBERG.de

Zucht und Verkauf von American Saddlebred Horses & Isländern

Dr. Martin Güldner · Guggenberg 3 · 97896 Freudenberg · Tel: 09377 1777 · Mobil: 0175 180 92 26 · martin.gueldner@gopa.de

Internationale Gangpferdevereinigung e.V.

20. Internationale Deutsche Meisterschaften im Gangreiten vom 4. bis 7. September 2014

Das Top-Event der Gangpferdeszene
Neu im Kreiswald:

Reithalle

Flutlicht und Dressurviereck auf der Ovalbahn

GESTÜT KREISWALD

Robert Schmitt

Im Kreiswald 6 - D-64668 Rimbach

Tel.: +49(0)6253 98050 Fax: +49(0)6253 980540

info @gestuet-kreiswald.de - www.gestuet-kreiswald.de